

Deutsch-Österreichischer

Alpen-Verein

Sektion

Marktredwitz

Sektion Marktedwitz des DuÖAV (ab 1938 des DAV)

eingescanntes Protokollbuch von 1907 – 1944

1. Abschnitt 1907 - 1932

Gründungs-Versammlung v. 6. März 1907

Der letzte Entwurf, welcher auf in
unserem Gange in der waffenen Mauer der Natur-
historischen der Allgemeinheit und insbesondere der Bu-
schungen der Alpen Vereine aufgezogen wird
Süßte schon vor längerer Zeit zu der Sitzung für
Markredwitz und Umgebung seine Arbeit zur Förderung
alpen Ziele in's Leben zu rufen.

Vorherige Verhandlungen haben ergeben,
dass der Anschluss an den Deutsch-Oesterr. Alpenverein
angestrebte sei.

Aufgegriffen wurde das Markredwitzer
Tageblatt. Einladung auf

Mittwoch, den 6. März 1907

in das Local der Bürgergesellschaft befaß weiterhin
Besprechung bzw. Gründung der
Sektion Markredwitz

des Deutsch-Oesterr. Alpenvereines

Der Einladung haben nachbezeichnete Herren Folge
geleistet: Herr August Kasper, Markredwitz

„ Rector Bauer „ d:

„ Willig Beckmann „ d:

„ Carl Demmler „ d:

„ Georg Seiberger „ d:

„ Theo Witschel „ d:

„ Ludw. Wunderlich „ d:

„ Heinr. „ d: K. Expeditor d:

„ Carl Zipproth „ d:flas

aufgenommen hat „ Com. Rat H. Rockstroh, Markredw.
während der Versammlung schriftlich seinen Beitritt erklärt.

Ausgang der Anwesenheit wurde einstimmig be-
schlossen die Section sofort zu constituieren und
wirden darauf als Vorstände gewählt:

Herr Ludwig Wunderlich I. Vorstand
 Carl Lipproth Schriftführer
 Heinrich Wunderlich Cassier

Dem Auffluss an die Versammlung erklärte auf folgende Herren ihren Beitritt und können daher außer den vorgenannten Herren als Gründungsmitglieder gelten:

+ Herr Oberingenieur Teer, Markredwitz
 + " Obergemeinderath Bauer, Dörfles
 + " Fabrikbesitzer Hch. Bauer, Markredwitz
 " " Fritz di, Dörfles
 " " Carl Brodmeier, Markredwitz
 " " Robert Beechner, di
 " " Fabrikbes. Paul Ens, di
 " " Theod. v. Glap, Wilsauehauer
 " " Dampfmaschinenbes. Willy Günther, Markredwitz
 " " Notar Ch. Heuck, di
 " " Franz Arzt Dr. Kuber, Brand
 " " Fabrikbesitzer Fritz Payer, Markredwitz
 " " Prokurist Fritz Klempke, di
 " " Fabrikbes. Dr. Andr. Rosel, di
 " " Prokurist Otto Maier, di
 " " " Wilh. Reichel, di
 " " Bankier Carl Schmitt, di
 " " Fabrikbes. Fritz Thomas, di
 " " v. d. H. Brönnigke Dr. Winder, di

Mit dem allseitigen Wunsche, dass die Section Markredwitz recht zahlreich weitere Mitglieder gewinnen und sich zu einem selbstigen Zweigverein des großen Deutsch-
 Vereins: Rheinvereins entwickeln möge, wurde die erste Versammlung geschlossen.

Lipproth
 Schriftführer

Generalversammlung v. 11. Januar 1908

3

Der I. Vorstand eröffnete die Versammlung und gab
seinen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr. Er
erwähnte, dass die Entwicklung unserer jungen
Sektion eine wieder erwartete günstige gewesen ist und am
1. Januar des neuen Jahres bereits der ausfulgende Stand von
36 Mitgliedern vorliegt worden kann.

Das Protokoll der Gründungsversammlung wurde
verlesen und seine Genehmigung davon wird gegeben.

Zu Punkt 1, der Tagesordnung:

Von Herrn Cassirer Expeditor überreicht wird das
Cassabuchst. und schließt die Rechnung ab:

Ab 267. — Einnahmen

„ 254. 15 Ausgaben

Ab 12. 85 Cassabestand

Diese Rechnungslage wird genehmigt.

Zu Punkt 2, Die Wahl der Vorstandsschaft wurde
auf Antrag p. Acclamation vorgenommen und ergab die
nächststehende Wahl der bisherigen Vorstände, d. h.
Herrn Ludwig Wunderlich als I. Vorst.

„ Exp. H. H. Wunderlich, Cassirer

„ Carl Zippert „ Schriftführer

Die Genossen erklärten sich zur Wiederanerkennung
der Wahl bereit.

Punkt 3, Antrag: Beratungen: Vom Vorstand
wurde angeregt, einige Reisehandbücher anzuschaffen, um
den Mitgliedern Gelegenheit zu geben bei Reisen sich
zuverlässige Aufzeichnungen beschaffen zu können.

Es wurde beschlossen, Meyers Reisehandbuch Deutsche Alpen
I. u. II. Teil sowie der „Reisehandbuch in den Ostalpen“ I. u. II.
Band zu beschaffen und diese in Bausatzform den Mitgliedern
zur Veranschaulichung zur Verfügung zu stellen.

Zippert
Schriftführer

Generalversammlung am 10. Februar 1909.

Die Versammlung wurde durch den I. Vorstand Herrn Ludw. Wunderlich eröffnet. Leitend konnte man annehmen die weitere erfolgreiche Fortentwicklung des Vereins festgesetzt worden.

Die Mitgliedszahl betrug am Schluss des Jahres 1908-42.

Am 1. des Monats folgten die Vorlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung, welche zu Erinnerung dienen sollte.

Der Kassab Bericht wurde durch Herrn Cassir. Poppkehrer ebenfalls bekannt gegeben und war folgende Zusammenfassung:

Einnahmen	ℳ 404. 65
Ausgaben	ℳ 354. 36
Kassenbestand	ℳ 50. 29

Hierauf erfolgte die Wahl der Vorstände, welche einstimmig per Acclamation angenommen wurde und die neue ständige Kommission der bisherigen Vorstandschaft ergab, nämlich:

Herr Ludwig Wunderlich als I. Vorstand
 „ Poppkehrer L. Wunderlich „ Cassir.
 „ Carl Zippert „ Schriftföhrer

Die Gewählten erklärten sich bereit, die Wahl an zu nehmen.

Der weitere Punkt der Tagesordnung: Anträge wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Man soll Beiträge an der Vereinskasse sehr zu halten, wird bestimmt, mit Rücksicht der Vorversammlungen, jeden ersten Mittwoch im Monat eine Zusammenkunft zu veranstalten, welche hier in Vereinslokale, hier in der Bergengasse abgehalten werden soll.

2. Man bei Veranstaltung von Vortragsabenden möglichst Projektionsbilder haben zu können, beschließt die Beschaffung eines geeigneten Apparates, nach zu haben und die Kosten durch Zahlung von Beiträgen aufzubringen, welche zweckmäßig sein sollen.

Herr Com. Rat C. Beuster; Vorflas überließ Ihnen
Nr. 20. - Handkungsweise für diesen Zweck.

Nachdem auf diese Weise die Verteilung der Aufschüttung
Kosten gesichert war, wurde Herr I. Hoff. L. Wundelich
veranlaßt sofort das Möbige zur Erlangung eines
Kleppigen Apparates zu veranlassen.

Für den Monat März ist ein Vortrag, Abend
von Herrn R. Sahleis aus Münchenberg in Aussicht ge-
nommen. Bei vorstehenden Vorträgen soll in Zukunft von
Mitgliedern 50 % Einnahme erhoben werden.

Die in letzter Generalversammlung zur Aufschüttung
besprochenen Reisehandbücher wurden vorgelegt und be-
stimmt, daß folgende Bücher einkaufen oder angeschafft werden
sollen: Meyers Reisehandbuch III. Band
und Hochtourist in den Ostalpen II. Teil.

Weitere Anträge wurden nicht gestellt und dafür die
General-Versammlung geschlossen.

C. Wundelich
Bischofsheim

7

Generalversammlung n. 20. Febr. 1909

Der I. Vorstand Herr Ludw. Wunderlich eröffnete die Versammlung. Geschäftsbericht hat sich auf die Berichtsjahre die Zahl der Mitglieder vom Vorjahr und zwar auf 52 gegen 42 Ende 1908.

Das Protokoll der Generalversammlung n. 10. Febr. 1908 gelangte zur Vorlesung, ebenso der Cassenbericht von Kassier Herr Wunderlich. Kassierer pflichtet ab mit:

Ab 556.	19	Einnahmen
" 434.	24	Ausgaben
Ab 122.	95	Cassenbestand

Hierauf wurde die Wahl der Vorstandschaft vorgenommen, auf Antrag erfolgte dieselbe per Acclamation und wurden die folgenden Vorstände:

Herr Ludw. Wunderlich als I. Vorst.
 " Postkassier H. Wunderlich, Kassier
 " Carl Zippert " Schriftführer
 wiedereingewählt. Dieselben erklärten sich zur Annahme der Wahl bereit.

Als weitere Punkte der Tagesordnung war, laut Generalversammlung, Beschl. n. 10. Febr. 1909, zu erledigen: Ausloosung n. drei Auswärtigen.

Bei der vorgenommenen Auslosung wurden gezogen:
 Nr. 32 August Herr Ludw. Wunderlich
 Nr. 12 " " Otto Mayer
 Nr. 17 " " Dr. Horn

Diese Auswärtigen werden gewählt.
ad. Anträge. Auf Antrag der Vorstandschaft wird be-
 schlossen Ende Januar oder Anfang Februar ein alpines
 Faschingsvergüngen in den Räumen der Bürgergesellschaft
 zu veranstalten und werden zur Unterstützung der Vorstände
 für das Brauereiwesen die Herren Fabrikbes. Fr. Thomas und
 Max W. Beckmann gewählt.

Die Tagesordnung war damit erledigt und bei

über Forschungsarbeiten aus dem Bereich der wasserführenden
Küze konstatiert:

Der, zufolge vorjährigem Generalversammlungsbeschlusses,
zu beschaffende Projektions-Apparat wurde von Herrn Erhard
Wunderlich, Geol. zum Preis n. M. 340.- bezogen. Bei
seiner Probearbeitung, bei der Herr Erhard Wunderlich seinen
Vortrag über Reisebilder aus Italien hielt, hat der Apparat
in jeder Hinsicht voll befriedigt.

Zur Beschaffung dieses Apparates wurden die im
Protokoll der letzten Generalversammlung (v. 10. Febr. 1909)
aufgestellten Beträge rückgeführt und hierfür 33 Anteilscheine
n. M. 10.- freigegeben. Hieron sind die eingezahlten
Anteilscheine 3 Scheine bereits ausgelöst.

Lichtbilder-Vorträge fanden an zwei Abenden
Statt.

Au neuem vorüber verfuhrte Herr R. Sachs aus
Münchberg in äußerst aufschlussreicher Weise über seine Forschungen
in den Koloniden und fand für seine Darlegungen
allseitigen Beifall.

Der, diesem voraus Herr Oskar Gebhardt, Markt-
revisor unsere Mitglieder mit einem, sehr bunten Licht-
bildern unterstützten, sehr interessanten Vortrag über alpine Flora
und wurde lebhaftesten Beifall und Dank für die damit
dem Verein geleisteten Dienste.

O. Zimmermann, Schriftführer

Generalversammlung v. 14. Dezbr. 1910.

Die Versammlung wurde von dem Vorstande Herrn Ludw. Wunderlich eröffnet und die Anwesenden begrüßt.

- Tagesordnung:
- I. Tages- und Rapportbericht
 - II. Verlosung v. 5 Teiletscheinen
 - III. Etat v. 1911.
 - IV. Wahl der Vorstände
 - V. Anträge.

act. I. Dem Vorstande konnte berichtet werden, daß sich die Sektion Marktredwitz sehr ruhig weiter entwickelt; der Mitgliedsbeitrag ist von 52 auf 65 gestiegen.

Herr Port. Sekretär Wunderlich gab den Stand der Cassa bekannt und wurden folgende Listen festgestellt:

Einnahmen M. 1502.38
 Ausgaben M. 1256.65
 Rückst. Sommer. 90. -
 „ Mitgliedsbeitr. 14. - „ 1360.65
 Cassabestand M. 141.73

Dem Kassier wird dankend Decharge erteilt.

act. II. Die Verlosung von fünf Teiletscheinen wird vorgenommen und werden gezogen: die N^o 22. 26. 28. 10. 21.

Der Besitzer des Teiletscheins N^o 10 Herr Fabrikbesitzer Heinrich Beutler verzichtet zu Gunsten der Vereinskassa auf den Betrag v. M. 10. -, wofür vom Vorstande Befreiung gewährt wird.

act. III. Für das Jahr 1911 wird der Etat kurz beraten und wird folgt aufgestellt:

Einnahmen
 Mitgliedsbeiträge (58 à 9, 3 à 5 Mk.) M. 537. -

Ausgaben

f. 58 Mitglieder an Z. A.:	M. 7. -	M. 406. -
3 „ „ „ „ 3. -		" 9. -
Porti		" 25. -
Suprata		" 10. -
Vereinsalkunen		" 50. -
Vereinsbibliothek		" 20. -
		M. 520. -

ad. 10. Die Wafl der Vorstandschaft wird antragsgemäß unter
m. Acclamation angenommen und werden die seitigen
Vorstände

Von Ludw. Wunderlich als 1. Vorst.

„ Pöppelstein H. Wunderlich „ Kassier

„ Carl Lippert „ Schriftführer

Wiederumgefl. Auf allseitiges Zutreten erklärten sich
dieselben zur Wiederannahme bereit.

ad. 11. Zu diesem Punkt der Tagesordnung „Festzug“ wird an-
geordnet die nächste Feste mit einer kleinen Vorankündigung
und zu arrangieren und in diesem Sinne auf Befehl
gefasst. Es wurde Ab 50. - Ausgaben genehmigt.

Der Allgemeinen wurde noch christliche Erziehung finden,
dass bei abgelaufenem Vereinsjahr am 5. Februar in der
Lokalitäten der versch. Bürgergesellschaft eine große an-
geordnete Feste veranlassen. Eine Bergfahrt ins Harzgebirge
abgehalten wurde, das einen äußerst schönen
Ausblick war. Der Saal mit Orchester und das Orchester,
zudem waren fünf sehr schöne Dekoration in einer prächtigen
Gebirgslandschaft neuverwandelt. Der Garten war eine
äußerst originalen „Lusthütte“ mit Zugang vom Vereinsraum
aus möglich. Die Musik stellte die Rosenheimer Musikspiel-
gesellschaft.

Die ganze Veranstaltung erfolgte eine ziemlich rasche
Rostenaufnahme. So sei deshalb für Dank ausgesprochen,
dass der Leiter der Feste der Herr Fabrikbesitzer Thomas
eine reiche Unterstützung zu teil wurde. Durch praktische
weise Überlassung zahlreicher wertvoller Porzellangegenstände
wurde die Festhaltung eines Glückwunsches ermöglicht, welcher
dem Verein die Summe von Ab 225. - einbrachte.

Im Weiteren sei noch konstatiert dass Herr Direktor
Geyer schon auf Herrn Fabrikbesitzer: Jäger Arbeitskräfte zum
Aufbau der Dekoration unentgeltlich zur Verfügung stellen.
Für Vereinsausflug wurde Trinitatis 1910 (22./5.) veranstaltet,
um zwar per Bahn nach Dünkirchen; von da über die sog. an-
Diensthütte nach Warmenstein - Meidenberg - Leipzig -

Neuth; von hier zurück zu Baku.

In einem Vortrage am 12. Mai sprach Herr Vorwand L. Wunderlich über seine Wanderungen im Walchensee- und Starggebiet unter gleichzeitiger Vorführung von Lichtbildern aus seiner eigenen Aufnahmen. Diese Darstellung fand allseitigen Beifall und Herr Com. Rat Kockstroh brachte den Dank der Anwesenden zum Ausdruck.

C. Micott. Schriftführer

Generalversammlung v. 13. Dezbr. 1911.

Der Vorstand Herr Ludw. Wunderlich eröffnete die Versammlung und begrüßte die erschienenen Mitglieder. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte:

- I. Rapportschrift
- II. Verlesung v. Tutuillpfein
- III. Etat pr. 1912
- IV. Wahl des Vorstands
- V. Sonstiges

act. I. Herr Sommerwalter Wunderlich brachte die Rechnung zur Verlesung, woraus sich die folgenden Einziffern ergeben lassen:

Einnahmen	ℳ 775.98
Ausgaben	ℳ 575.10
Bzgl. an Vereinsjahr 2.	80
Rückstand Sommer 90. -	
	<u>667.90</u>
Cassabestand	ℳ 108.08

Gegen diese Rechnungsbilanz wurde keine Erinnerung erhoben.

act. II. Die Verlesung des Tutuillpfein wurde auf einen der nächsten Termine abzuwa verschoben.

act. III. Für das Vereinsjahr 1912 wurden die Etat-Einziffern bekannt und wie folgt festgestellt:

A. Einnahmen:
 Cassabestand aus 1911
 Mitgliedsbeiträge (55: 9. 2: 54)

Ab 108.08
 " 505. -
 Ab 613.08

B. Ausgaben

für 55 Beitr. an Z. A. : 7.-

Ab 385. -

2 " " Z. A. : 3.-

" 6. -

Porto

" 25. -

Buchwerk

" 10. -

Voranschlägen

" 50. -

Vereinsbibliothek

" 20. -

Verlos. n. 3 Naturpflanzen

" 30. -

Ab 526. -

ad. IV. Auf Antrag aus der Versammlung wurde die Wahl
 der Vorstände sowie der Administration vorgenommen
 und wurden einstimmig wiedergewählt:

Herr Ludw. Hunderlich als I. Vorst.

" Johann: H. Hunderlich " Kassier

" Carl Kippwirth " Schriftföhrer

Dieselben erklärten sich zur Wiederannahme bereit

ad V. Der Verein zum Besatz und zur Pflege der
 Alpenpflanzen in Bamberg wurde sich einstimmig
 an die Aktion und Werbung der Mitglieder.

Es wurde beschlossen, daß die Aktion als korporativer
 Beitrag zur Aktion soll und (als Tagesbeitrag
 Willkür genehmigt.

Ueber Voranschlägen sei kein Vorbehalt,
 daß während der Forderung in den Räumen der
 vereinigten Bürgergesellschaft ein Alpen-Kräutchen
 Festland, das bei gutem Befehl immer am besten
 Vorlaufnahme.

Es wurden 2 Türflüge voranschaltet und zwar
 n. Behn Fickelberg, von der über Seehaus. Altschardt-
 Schneeberg - drei Brüder - Rudolfsheim - Weissenstadt

und promittiert über Weissenstein nach Friedenfels.

Herr Privatwirth Ober, Markredwitz, ein nettes
Chryslus der Sektion Bamberg, hatte die Liebhaberei
einen Vortrag mit Luftbildern zu halten.

Thema: Glockenberg

Die klaren Aufzeichnungen des Redners und die aufregenden
Bilder von Aufpflanzung an einem Aufpflanzungsausschnitt
Vortrag besonders interessant und gewinnbringend.

Ottendorf, Schriftführer

Am Anfang des obigen Protokoll wird berichtet,
dass die nächste Versammlung d. Naturforscher in der
Verein-Zusammenkunft am 15. Januar 1912 erfolgte.
Gegenwärtig folgende Nr.: 7. 20. 23. 29.

Ottendorf

Generalversammlung am
Freitag, den 13. Febr. 1912

Dieselbe wurde im Lokal der Fräulein,
geheimlich abgehalten. Auf Einladung durch
den Vorstand Ruders. Minderlich brachte dieselbe
für den nicht anwesenden Schriftführer Herrn
Carl Lippert das Protokoll der letztjährigen
Generalversammlung zur Kenntnis der zahlreich
anwesenden Mitglieder. Hieran anschließend
berichtete Kassier Herr Potersbacher Minderlich
einen kurzen Jahres- & Rechnungsbericht und
den Vorschlag, dass die Sektion 58 Mitglieder
dortigen angehören & für dieselbe immerhin
eigenes Interesse erfahren darf.

Derassenbericht

ergab ebenfalls ein sehr günstiges Resultat
& weist an:

Einnahmen	N. 1140,56
Ausgaben	953,98
Cassabestand	<u>186,58</u>

anf.
Dieser günstige Stand ist in der Hauptsache
darauf zurückzuführen daß das im Februar
abgehaltene, Alpine Fest, unter einem glänzenden
Verlauf, auf die Gesehtheit das Herrn
Camerlingh-Passas auf gekümmert von
sehr gutem Erfolg begleitet war. Durch
diese reiche Spende von etwa 100 Bogen, die
gegenwärtigen konnte wiederum ein
Glückshafen im Programm aufgenommen
werden, der eine Einnahme von
N. 154,66

z. B. Gunsten der Sektion Kasse einbrachte.
Die Sektionsleitung hat bereits schriftlich dem
Dank an Herrn Camerling-Passas, übermittelt,
daß seine st. mit Bescheid worden, diesen
in öffentlicher Versammlung nachmalig glän-
zenden Ausdruck z. B. bringen.

Für Prüfung des Projekts,
aggregiert sind andere Vereine wurden
insgesamt i. d. 10. -

N. 50 - Vereinigung.

Man hielt es daher für angebracht, sechs Lok-
Antwortscheine zur Erfüllung zu bringen &
es wurden folgende Namen gegeben,

N. 10	Herr Heinrich Perkes
" 30	Herr Heinrich Perkes
" 11	Herr Heinrich Perkes

Nr. 9 Herr H. R. Penke
 „ 19 „ Cammerzrath Thomas
 „ 2 „ Ludwig Münderlich

Herrn Kaspar Münderlich wurde
 Entlassung erteilt & ihm dabei volle An-
 erkennung & der Dank für seine vorzügliche
 Beratung/Hilfeleistung gesagt.

Die Wahl der Vorstände wurde auf An-
 trag der Versammlung wieder per Acclamation
 vorgenommen & die bisherigen Vorstände
 wiedergewählt. Dem Vorstandswahl Herrn
 Münderlich sowie Ludwig Münderlich wurden
 die Wiederwahl dankend an, obwohl sie
 schon gerne einen Wechsel gesehen hätten.

Herr Carl Lippoth, der durch Unwohl,
 sein verhindert war an der Versammlung
 teil zu nehmen, gab später ebenfalls seine
 Zusage für Ausübung der Wiederwahl.

Auf allgemeine Anregung hier wurde
 nun beschlossen, im nächsten Jahr
 wieder eine „Alpine Unterhaltung“, d.h.
 veranstalten, zunächst als die Veranstaltungen
 in der beiden Vorjahren einen in jeder Be-
 ziehung günstigen Verlauf nehmen & der ver-
 fügbar Cassabestand eine entsprechende
 Arrangements erlaubt.

Zum Rechnungsbericht ist nun vorzutragen,
 daß auf Antrag des Kassiers H. Münderlich die
 von dem inzwischen verstorb. Vereinsrevisor
 Sommerer einzubringenden H. 90.-
 Rechnung abgepfändert werden sollen.

Ihre weiteren Anträge, wurde die
 Versammlung geschlossen.

L. Münderlich

Generalversammlung v. 17. Jan. 1918

Die in das Lokal der Bürgergesellschaft einberufene
Versammlung war mit reichem Besuch. Herr Vorstand Ludwig
Wunderlich begrüßte die Anwesenden herzlich, worauf dann
der Schriftführer das vorige Protokoll zur Verlesung gebracht
wurde.

Der Aufsatz wurde von Herrn Kassier Verwohler Hch.
Hunderlich dem Kassabuchst bekannt, nach welchem der
Stand der Vereinskasse, wie folgt auszuweisen wird:

Einnahmen	ℳ 1070.35
Ausgaben	919.53
Bestand	<u>ℳ 90.85</u>

Dieser Abschluß wird einstimmig genehmigt und dem
Kassier zur Verfügung gestellt.

Vor der nun vorzunehmenden Auswahl haben die
Anwesenden Vorschläge von einem Vorstandsmitglied abgeben zu
wollen und die Leitung der Vereinsangelegenheiten in andere Hände
übergeben zu lassen.

Auf einmütigen Wunsch der Anwesenden für und in
der Acclamation erfolgte einstimmige Wahl von
Klärta als pflichtgemäß die bisherige Vorstandschaft
zur Annahme der Haft vorzeitig beendet.

Zur Tilgung des nun noch vorhandenen Schuldenbetrags
für Beschaffung des Projektionsapparats sollen wieder
A. 50. — d. i. 5 Stubelheime zur Aufschließung kommen
und werden folgende H. gezogen:

- | | |
|--------|--------------------|
| Nr. 31 | Herr Hünebofen |
| 27 | " G. Leberger |
| 1 | " W. Kempe |
| 24 | " Finanzrat Meyer |
| 18 | " Cont. Rat Thomas |

Von Seiten unserer Mitglieder werden angestrebt
auf ein laienmännliches Gremium eine Sachverständige
zu ernennen. Dagegen werden von einigen Seiten geltend
gemacht, daß infolge der kurzen Vereinsdauer es sich
nicht empfiehlt, eine solche Sachverständige zu ernennen.
Bei der vorzunehmenden Abstimmung entschied sich

die Majorität der Anwesenden für die Abstimmung der
Vorgeschlagenen und zwar wurde einstimmig eine Sachverständige
ernannt, die die Aufgabe zu erfüllen, um die Sache nicht
zu stark in Anspruch nehmen zu müssen.

Die Sachverständige wird nicht bestellt.

Minutenschrift

Generalversammlung v. 16. August 1919.

Die Versammlung war in der Lokal der Bürgergesellschaft
abgehalten. Generalversammlung — der Vorstand seit Beginn
des unglücklichen Krieges, während dessen alle Vereinsmitglieder
gestorben — nur noch sieben besetzt. Nach der Begrüßung der
versammelten Mitglieder durch den Vorsitzenden Herrn Ludwig
Lich gestanden dieser zunächst einige Augenblicke mit dankkräftigen
Mitgliedern des Vereins, welche den Vorsitzenden Herrn Ludwig
gestanden seit: der Herr Willy Beckmann

und Bankkassiermeister: Hehringer

und ebenso weitere drei Mitglieder, die dem Verein in
Verlauf des Krieges durch den Tod anfallen wurden:

der Herr Kommandant Carl Becker, Vorsitz

der Herr Carl Auwers, Vorsitz

der Herr Hermann Theod. Ludwig, Markkreditor

dem obigen Ausdrücken soeben sind die Angelegenheiten von
den Dingen.

Die Kassabücher des verstorbenen Herrn Postenverwalter, Hehringer
sind jetzt nebst der Aufstellung über die finanziellen
Einnahmen und Ausgaben während des Zeitraumes 1915-18.

Abschluss 1915.	Einnahmen	ℳ. 563. 60
	Ausgaben	„ 365. 65
	Kassabestand	ℳ. 197. 95
d: 1916	Einnahmen	ℳ. 594. 55
	Ausgaben	„ 347. 05
		ℳ. 247. 50
d: 1917	Einnahmen	ℳ. 625. 70
	Ausgaben	„ 361. 74
		ℳ. 263. 96
d: 1918	Einnahmen	ℳ. 638. 06
	Ausgaben	„ 319. 50
		ℳ. 318. 56

Dem Kassier wird Leistung attestiert und ihm der Vorstand der Dank für die gewissenhafte Kassaführung ausgesprochen.

Am Tag der Versammlung wurde bekannt gegeben, dass die Aeltern der Versammlung und die übrigen Vorstände der Versammlung zugewählt sind. Die Versammlung wird die Tagung in der Weise vorzunehmen, so wie weiter zugewählt sind:

Als I. Vorstand Herr Ludwig Thümler
 Kassier „ Heinrich Thümler
 Schriftführer „ Carl Lippert

Dieselben erklärten sich bereit für die vorstehende Annahme der Tagung bereit.

Von dem zur Auffassung der Projektionsapparate angenommenen Betrag sind noch 9 Anteile zu erheben. Es wird beschlossen, diese Anteile einzulösen bzw. zurückzugeben.

Ausgerufen wird noch, dass die Kasse der nächsten Tagung wieder ein Vermögen aufzuweisen soll; die Festsetzung

von Zeit und Ort wird ihn Vorstände überlassen.

Carl Müllers, Pfiffhagen

Generalversammlung am 22. Jan. 1921.

Der Einladung zu dieser Generalversammlung im Lokal der Bürgergenossenschaft haben 11 Mitglieder Folge geleistet.

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, insbesondere drei junge namentlich erwähnte Mitglieder, die Herrn Carl Reichel, Aug. Lotbes und Lafer. Er wird ferner auf das Protokoll der letzten Gen. Vers. zur Einlesung gebracht, welches einstimmig angenommen wurde.

Der Rechnungsbereich des Kassiers Herrn Oberstleutnant: Hunderichs pflichtet bei

ℳ. 778. 58 Einnahmen

„ 459. 15 Ausgaben

mit einem Diff.: ℳ. 319. 43 ab.

Derselbe wird ebenfalls ohne Einmischung genehmigt und Herr Kassier dankt der Versammlung der Dank für seine umsichtige und korrekte Rechnungsführung ausgesprochen.

Im anschließenden Vortrat die Sektion der sehr tüchtigen Mitglied Herrn Commerzienrat H. Becker, der das Wort nahm. Der Vorstand gedachte seiner und ersuchte die Anwesenden sich zum Laufen spendende Gedanken von dem Nutzen zu machen.

Der Haupt der Mitglieder hat sich von 43 auf 47 erhöht. Nachdem die Mitgliederbeiträge in der Besprechung, zuerst beschlossen, so mußte auch in Einklang zu dem vorzeitig gehen, auf bei großer Unzufriedenheit sich ergebenden Ausgaben, was, wird beabsichtigt und einstimmig beschlossen den Beitrag von 12. - auf 11. - zu setzen.

Die Wahl der Vorstände ergab die Wiederwahl der bisherigen Vorstände ohne Zweifel. - Obwohl dieselben sich schon durch jüngere Kräfte ersetzt gesehen hätten, wollten

Es ist zur vorläufigen Annahme in Wahl bereit.
Der Apotheker Bollmann spricht den Vorständen von Dank
für ihre Tätigkeit namens der Mitglieder aus.

Angerathen wird im Laufe dieser Jahres Versammlung
einen kleinen allgemeinen Unterhaltungsabend zu unter-
nehmen. - Außerdem sollen möglichst einige Vortrags-
abende in der Räumlichkeit abgehalten und dadurch
(möglichst) das Interesse an der allgemeinen Sache bei den
vielen Interessenten geweckt werden.

Notigen Besprechungspunkte legen sich vor und
konnte die Vorstandsung durch den Vorsitzenden geschlossen
werden.

Carl Müller, Schriftführer

Generalversammlung vom 6. April 1922.

Der Vorstand Ludwig Wunderlich eröffnete die
Versammlung im Lokal der Bürgergesellschaft im
Gemeindehaus. Generalversammlung und begrüßte die an-
wesenden Mitglieder. - Auf Verlesung des Protokolls
durch den Schriftführer, bestätigte Herr Hilke: Dankbar,
da in bewusster Weise für die Kranken und
unwissenden Kranken bis zum Kassier Herrn H. H. H. H.
die Kasseneinführung übernommen wurde, den Kassier bestätigt.

Darüber wird folgende summarische Differenz aus

Einnahmen M. 1276.43

Ausgaben " 987.78

Saldo M. 288.65

Gegen diesen Rechnungsbogen wird keinerlei Erinnerung
erhoben.

Der Vorstand dankt nun den Herrn, die Herren,
und zu der folgenden Ablebnung des Kassiers Herrn Ober-
postinspektors Wunderlich, der seit Gründung der Orts-
gruppe in ununterbrochener Weise auf seinen Posten war
und als Hauptkassierer der allgemeinen Sache die Vereins-

Am) N. 844.56 Sparkasse-Einlage
69.10 Cambsbund.

Die Mitgliedszahl hat sich seit dem letzten Jahr auf ein Dutzend, sogar weiter auf nur noch von 58 auf 74.

Der Vorstand wird beauftragt die bevorstehenden Vorstände Mr. Akkumulation wieder zu wählen. Dieser Antrag fand einstimmige Zustimmung. Hoch bekannte Einwendungen fanden sich die Kindergesellschaften vollständig zur Annahme der Wahl bereit.

Als Punkt auf die Tagesordnung mußte ein Hau-
regulierung der Beiträge folgen. Es wurde der Pauschal-
satz von 1.45. - auf 2.00. - zu setzen. Davon
sind 1.20. - an den Hauptbeitrag abzusetzen, so daß
1.80. - für die Taktion verbleiben.

Auf eine gegebene Anregung hin wurde beschlossen, daß ein
Gang der „Mitteilungen“ im Lokal der Bürgergesellschaft
regelmäßig aufgelegt werden soll.

Carl Müller, Schriftführer

Generalversammlung: 7. April 1928

Die Versammlung wurde im Lokal der Bürgergesellschaft
abgehalten. Der Vorstand Herr Ludwig Munderlich begrüßte
die erschienenen Mitglieder, deren Zahl wieder sehr klein war.

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde durch den
Schriftführer vorgelesen, worauf der Cambsbund Herr
Kassier Stauden bekannt gegeben wurde.

Einnahmen: Ausgaben bilanzieren mit 515,999.56.
Durch die Deflation sind die Vermögenswerte zu Verlust
gegangen.

Die Zahl der Mitglieder hat sich von 74 auf 80 weiter
erhöht. Die Annahme neuer Mitglieder sollen künftig die
Herrn Kuhn, Müller u. Schür mit Herrn mit dem Vorstand
über die Aufnahme besprechen.

Auf gegebene Auszahlung wurde für das laufende Jahr der Etat
wie folgt aufgestellt:

Einnahmen:	Ausgaben:
Einbezahlung v. 4. 1. 50 pro Mitgl.	Postauslagen 4. 20. —
Für die Sektion: 80 à 1.50	Impresta „ 20. —
<u>4. 120. —</u>	Voraußzahlungen „ 50. —
	Vertriebsbibliothek „ 20. —
	<u>4. 110. —</u>

Zum Punkt: . Wahl der Vorkände erklärte der Schriftführer
Lithoth, daß er seine Wiederwahl kaumfals annehmen könnte
und würde darauf folgende Vorkandspforte gewählt:

Neu Ludw. Wunderlich als 1. Vork.
Lafre Buchreißer, Schriftführer
Hill: Baumhorn, Kassier

Dem Ausscheidenden Vorkand, mitgliedern sprach Jaro Vork: Allen
Liebe für glückliche Dank für seine Mitarbeit an

Oed Muroto, Schriftführer

Chipsenardentliche Generalversammlung
am 1. November 1924.

Der Einladung bei dieser Versammlung
durch Jussat in der harkkewinsge Leitung hat
eine, wie sehr befriedigende Anzahl der Mitglieder
folge geleistet, obwohl man danielmal das
Baluhofhölzel als Lokal gewählt hat.

Das Protokoll der letzten General-
versammlung wurde verlesen & genehmigt.

Der Hauptanlaß der heutigen Versammlung
gab eine, einseitige Umgehung, im Rahmen der
Fassung, wie der einmal eine, der in früheren
Jahren so häufiglich aufgenommene Apinen
Liederhaltungen, ist veranstaltet.

Es wurde dann auch entgehend Bescheid
gefaßt & sämtliche anwesenden Mitglieder
haben sich bereit erklärt, die Vorbereitungen
hierzu in die Hand zu nehmen.

Auf der Mitte der Anwesenden wurde
noch angeregt, eine Blockhütte im Heimfeld
gebaut zu haben, was allgemein beifällig
wurde. Herr Martin Leuk machte sich eifrig
mit den maßgebenden Persönlichkeiten wegen
Überlassung eines geeigneten Platzes zu
verhandeln, um dann Vorhaben dann in
einer späteren Versammlung ernstlich ins Werk
zu setzen.

Allenfalls I. Vorstand.

General-Versammlung 1925.

10. Juli 1925

Die Leitung dieses am Samstag in der Marktschmiede stattfindenden Festes
sowie die Organisation desselben, sowie die nötige Fälligkeit der
Jahresversammlung anzugeben, was bereits verschiedentlich
gesprochen worden, daß die Festlichkeiten auch so eifrig für die
Feste gesorgt werden.

Herr I. Vorstand W. Schneider hat die Hauptleitung
und wolle die Bekanntheit der Festordnung die
Veranstaltung.

Die Festleitung selbst mußte mir in großen Zügen
gezeigt werden, da Herr Ruffner dem Herrn Schneider
nicht. Es wurde festgestellt, daß die Lage in Ordnung sein, für
das die Festleitung die Hauptleitung beauftragt worden sei,
sowie für die Festleitung die nötige Leitung gegeben werden
müßte. Als Ruffner bestanden ist zu zeigen, daß die Räume
von 431, 50 M; als Hauptort dienen das Festessen bet.

großartigen Werke und deren Künstler überwachen
und ~~das~~ glänzende durchgeführt. Bei Aufgestaltung
der Dekorationen beteiligten sich auch zwei namhafte
Jungen und verdienten sich so den Dank des Vereins.
Der Verlauf des Festes war St. Jannet's Belohnung aller
Mühe und Arbeit; 2 prägnante Aufmerksamkeiten
und ferner St. Jannet's Belohnung der Dekorationen,
höfliche Worte und freudige Gesichter und damit die gute Stimmung
fest.

Nach Fertigstellung der Aufstellung: ^{die} "Aussprache", n.
Kommunikation: "Teilnehmer: Herr, Jannet, Willy Rißler,
Florian."

"Die Aufstellung kammergütig und sehr gut
Teilnehmer: Herr, Jannet, Willy Rißler, Florian."

Aufstellung der schönsten Werke, geben auch ferner
der Aufstellung der Teilnehmer an ihren Tischen,
sind sie sollen unterstützen und helfen der Freude
an der Natur, an ihrem Leben und an ihrer
Arbeit kann wirklich zu fördern und immer
Lust zu haben.

Mit Berg-Heil!

H. Ruckstuhl, Jannet's

Alpenvereins Sitzung am 13. November 1928

Die Mitglieder des Alpenvereins haben mich zu einem
Besuch über Kitzbühel und Kitzbühel zu bringen. Die Aufnahme
des Jahres festzustellen, veranlassen bestimmen nicht aufzugeben.
Es ist in. Ich habe mich bemüht, das Kitzbühel festhalten
werden sollte. Es sollte aber auch die Sache, die ich nicht in den
vorherigen Jahren festhalten zu können, zu können sein festhalten.
Es ist die Aufnahme der Kitzbühel festhalten werden. Ich habe
ein Kitzbühel zu können sein, nicht in. Ich habe mich bemüht,
Kitzbühel zu können sein. Ich habe mich bemüht, Kitzbühel
nicht in. Ich habe mich bemüht, Kitzbühel zu können sein.
Ich habe mich bemüht, Kitzbühel zu können sein. Ich habe
mich bemüht, Kitzbühel zu können sein. Ich habe mich bemüht,
Kitzbühel zu können sein. Ich habe mich bemüht, Kitzbühel
zu können sein. Ich habe mich bemüht, Kitzbühel zu können sein.
Ich habe mich bemüht, Kitzbühel zu können sein. Ich habe
mich bemüht, Kitzbühel zu können sein. Ich habe mich bemüht,
Kitzbühel zu können sein. Ich habe mich bemüht, Kitzbühel
zu können sein. Ich habe mich bemüht, Kitzbühel zu können sein.

Immerhin Punkt der Tagesordnung nach der Annahme
des Projekts zu erwarten, dass ich nicht in. Ich habe mich
bemüht, Kitzbühel zu können sein. Ich habe mich bemüht,
Kitzbühel zu können sein. Ich habe mich bemüht, Kitzbühel
zu können sein. Ich habe mich bemüht, Kitzbühel zu können sein.

Die Verteidigung kann nicht sein. Ich habe mich bemüht,
Kitzbühel zu können sein. Ich habe mich bemüht, Kitzbühel
zu können sein. Ich habe mich bemüht, Kitzbühel zu können sein.
Ich habe mich bemüht, Kitzbühel zu können sein. Ich habe
mich bemüht, Kitzbühel zu können sein. Ich habe mich bemüht,
Kitzbühel zu können sein. Ich habe mich bemüht, Kitzbühel
zu können sein. Ich habe mich bemüht, Kitzbühel zu können sein.

Die Verteidigung.

Die Sitzung 1928 nach der Annahme der Tagesordnung
nach der Annahme der Tagesordnung. Ich habe mich bemüht,
Kitzbühel zu können sein. Ich habe mich bemüht, Kitzbühel
zu können sein. Ich habe mich bemüht, Kitzbühel zu können sein.
Ich habe mich bemüht, Kitzbühel zu können sein. Ich habe
mich bemüht, Kitzbühel zu können sein. Ich habe mich bemüht,
Kitzbühel zu können sein. Ich habe mich bemüht, Kitzbühel
zu können sein. Ich habe mich bemüht, Kitzbühel zu können sein.

Die erste ständehafte Sitzung wurde. In besserer
Besetzung wurde noch einiges abgehandelt das Besen-
verordnethall für den nächsten Herbst zu geben.

H. Bruckner

Generalversammlung am 6. April 1924.

Die Generalversammlung wurde pünktlich um 7 Uhr die Sitzung
eröffnet. Es waren 14 Anwesende. Der Vorsitzende begrüßte die Teilnehmer.
Auf Verlesung des Protokolls kam die Bekanntgabe des
Kassenberichts durch Herrn Käppeler. Es bleibt noch allem
Abzuschließen ein Guthaben von 340, 20 Sch. und Käppeler wurde
dankend für die Leitung der Kasse. Bei der Wahl der Vorstandschaft
ergab sich keine Veränderung, jedoch Herr Lindner als
Vorsitzender. T. Vorsteher ist, was mir ein Gutachten des Vorstands
des Orts. Schriftführer ist E. H. Bruckner und Käppeler
Herr Alfred Stum.

Beschluss der Sitzung wurde einstimmig, dass etwaige
Überschüsse in die Baukasse fließen müssen.

Trotz wiederholter Aufforderungen liegen Briefe nicht mehr
an die Mitglieder nicht vor.

Es wurde beschlossen dass zu fördern werden soll, baldmöglichst
den Bau der im Thierwald zu beschleunigen und mit der
Zustandhaltung der Straße mithelfen zu unterstützen.

Herr Vorsteher dankte allen für die Teilnahme
besonders an der Sitzung und 6. Sept. in einem
Kommun. Ratssitzung auf dem Markt gefunden werden; für

Fürstare mögen sehr leicht möglich, sind die Aufforderung
leicht zu beantwortigen. Heute müßte man das Feuer
nicht um den Waldrand zu brennen. Obgleich es ein
Stück etwa 50 m vor dem Forsthaus im Kopfplatz gebrannt;
dieses sind aber keine bei fall.

Es könnten um den selben Tage nach Besprechungen
mit dem Direktor der Fürstlichen Verwaltung und dem zu sein-
digen Forstmeister stattfinden, in dem Fall nicht
sicher nicht abzugeben können, wenn gewisse Bedingun-
gen eingehalten werden. Vor allem können nach
der Auffassung mit dem Direktor ^{Herrn} nur ein Platz
auf demselben des Waldes in Betracht, für den die
man für keine Vermehrung für die Auffassung
aller Ort werden, und nur Meistbietende
diesem in der Lage zu stehen. Da die Fichte zu nicht
als Wundungspunkt des Waldes abgebaut wird, zu-
dem als Forderung sein und als Wundungspunkt zu-
sammen, so könnten leicht diese Bedingungen
eingetragen werden. Hierfür wird festgestellt war,
daß nach dem Fichte und Fichte zu die Fichte-
verwaltung die Genehmigung für zu allem wohl
würde, könnten alle Forderungen der Fichte mit
dem Einspruch für zu stehen, daß die "Fichte" ^{man}
verpflichtet. ^{Herrn}

Für den Direktor sollte nach der Fichteverwaltung sein
die ganze Fichte zu übertragen: ob für die Fichte
ein Dokument gegeben.

Bei dieser Fichte wird man ein Aufseher auf den
Anspruch zu stellen, der allen größten Befriedigung
bringt.

H. P. P. P.

Sitzung am 9. Oktober 1924.

— Sitzung über den Himmelsalt —

8⁴⁵ begrißte Herr Vorstand die Anwesenden und begrüßte dann über die Sitzung vorher in den Himmelsalt.

Früher sollte noch mehr alles besprochen werden und namentlich die notwendigen Anträge zugewendet werden.

1. Am meisten wurde über die Lage diskutiert. Herr Satz sprach und stimmte davon das Beste, namentlich in den Himmelsalt zu setzen und vor allem in der Lage der Himmelsalt zu setzen. Besonders das Dargestellte wurde das ganze Jahr besprochen.

2. Die Finanzierung: Es soll aus der Himmelsalt-Gruppe zusammenkommen.

a) über die Himmelsalt zum Himmelsalt

b) über die Finanzierung.

Außerdem sollen die Daten der Himmelsalt-Gruppe in der Finanzierung ausgearbeitet werden.

Ein entsprechendes Arbeitsplan wird erstellt. Herr Satz soll die Herren Dr. Wölz, Winkler, Müller, Fischer und Litzmann einladen.

Als Finanzbeauftragter wurde vorgeschlagen Herr Satz, Herr Fischer, Herr Winkler, Herr Müller.

Es ist uns sehr zu danken, dass Sie sich so
in diesem Sinne für die Sache der
Kunst und Wissenschaften einsetzen,
und wir hoffen, dass Sie auch
für die Sache der Kunst und Wissenschaften
einsetzen werden. Die Kunst und Wissenschaft
sind die Grundlage der Kultur und
des Lebens. Wir hoffen, dass Sie
auch für die Sache der Kunst und Wissenschaften
einsetzen werden.

Es ist uns sehr zu danken, dass Sie sich so
in diesem Sinne für die Sache der
Kunst und Wissenschaften einsetzen,
und wir hoffen, dass Sie auch
für die Sache der Kunst und Wissenschaften
einsetzen werden.

Dr. P. P. P.

Ehrenabend für die Gründungsmitglieder

am 17. Dezember 1924
in der Bürgergesellschaft.

Die Gründungsmitglieder der Bürgergesellschaft
möchten zu dem Ehrenabend besonders eingeladen, sollen
sie das am diesem Abend das Ehrenabzeichen für
20. bis 25 jährige Mitgliedschaft erhalten.
Es werden die die folgenden Herren: Ammerling, Jäger, Hoff,
Käppeler, Lutz, Dr. Pöppel, Müller, Th. v. Glöck.
und Fritz Jäger.

Es ist uns sehr zu danken, dass Sie sich so
in diesem Sinne für die Sache der
Kunst und Wissenschaften einsetzen,
und wir hoffen, dass Sie auch
für die Sache der Kunst und Wissenschaften
einsetzen werden.

Generalversammlung

am

19. Januar 1928.
im "Bahnhof Hotel".

Die Generalversammlung wurde eröffnet durch die
Zitierung bekanntgegeben. Am 19. Januar 1928 fand sie im
Bahnhof Hotel statt. Gegenwärtig waren 14 Mitglieder.
I. Vorstand. Kündelrich begrüßte die Versammlung. Das
Protokoll über die im Laufe des Jahres 1927 abgehaltene
Versammlung wurde genehmigt. Darauf erfolgte Wahl
des Rechnung pro 1927 durch Herrn Kündelrich.

Einnahmen	14 20, 9 5 M
Ausgaben	8 55, 0 4 M
Saldo Kassenbestand	5 65, 9 1 M

Der Kassenbestand wurde auf 5 65, 9 1 M festgesetzt und
als Gegenposten.

Die Auflösung des Jahresbeitrags 500 M für
Instandhaltung zu verwenden wurde zur Abrechnung genehmigt
genehmigt.

Bei der Kündelrich gab es keine Änderung in der Vor-
standsperson. Es bleibt beim Alten.

Die Beiträge wurden von 4 M auf
5 RM erhöht (infolge seiner Leistung der Zeit) außer
Sonderbeitrag ist also 8 RM.

Die Aufwandsgebühren sind auf 3 M festgesetzt.

Die Aufwandsgebühren sind: Herrn Kündelricher

- " Kündelricher
- " Kündelricher
- " Kündelricher
- " Kündelricher

und fol. Kündelricher.

Der Aufführung soll am 28. Juni 1928 bei „Herk“
stattfinden. Eintrittsgeld pro Mitglied 1 Mk. ungelernte 50 Pf.
Mitgliedskarte 2 Mk. Einladung erfolgt durch Posten.
Ihre: Bauernball auf der Alm.

Es erfolgte darauf eine längere Debatte über den Fittchen-
bau. Dabei wurden sehr viele die Finanzpläne
wörtlich. Herr Hindemith wollte die ganze Einweisung
einer größeren Versammlung vorlegen zu machen.
Herr Hofmann ausdrücklich bringt ein Ratsumschreiben
zu Wort, das an alle Mitglieder versandt wer-
den soll. Herr Lippmann will es drucken, Herr
Fidel die Klippers Linien. Mitglieder Fidel vor-
setzen und für den Aufführungsbau ein Modell der
Fittchen als Pläne zu liefern. Außerdem sollen
Ausschüsse nachgefragt werden.

Alle Zeichnungen für die Fittchen sind bereits eingegangen
Werkstoff 200 Mk
Herr Fuchs 100 Mk

Finanzübersicht sind die Herren
Herr
Fuchs
H. Hofmann
Herr Reichel
Herr

Herr Hofmann ausdrücklich besagt die Versammlung mit
dieser Aufsicht, dass die vielen Bauzeichnungen den den
Fittchenbau eine bald eine die Bauweise der
aller Pläne befolgt werden werden.

H. Fuchs

Im Laufe der fünfzig Jahre wurden mancherlei Abschnürungen
mit der Fickensammlung Bindensatzes, die über infolge
der sehr häufigen Töndungen von jenen Toren, in
zu einem Ziele führen. Platz bei Töndungen werden oft
neue Formen hergestellt und vergrößert, die gleiche vorgenommen.
Auf jene Abschnürungen der Fickensammlung ist sehr richtig
zu sehen. Ich sei für die missverständliche Beschreibung eines
Wortes zu diesem Zwecke der folgenden Worte der
Marine aus gesprochen.

J. Fickens

Verordnung vom 9. Juli 1928
im Bezug auf Fickens

Die beiden Wörter, die von Bindensatzes vorgelegt
werden, zu prüfen wurde eine beschriebene Anweisung
am 9. Juli 1928 einbringen. Es wurde darauf 17 Mann
für Steuer übernahm das Referat und wogte
die beiden Wörter. Obwohl die gesamte Beschreibung
ein vorseitig zu prüfen und leicht zu sein, so fand
man es nicht mehr die Fickensammlung der für besser,
keine Wörter zu ändern. Winkels wurde an
den Platz nicht mehr gesprochen: "Nicht alle einen
eigenen Grund, wie man die Fickensammlung
mit Abklärung der beiden Wörter wurde beschreiben
einen neuen Platz zu sein."

J. Fickens

Mitgliederversammlung

am 15. Dezember 1928.

Auf Einladung des Vorstandes fand am 15. Dez. 28 eine Mitgliederversammlung im Café Hotelplatz. Auf der Tagesordnung stand vor allem der Bericht des Gründers.

Herr Vorstand knüpfte an seinen kurzen Bericht die Versammlung zur Kenntnis, dass diese ein ganzes Augenmerk der Arbeit in der Lage sei ein Gründers zu sein. Es sei bereits eine Aufstellung gegeben worden, in manchen Tagen könnte die Arbeit und Herstellung der Proben. Als Gründers können ungefähr 350 Min be-
tracht.

Die Forderungen finden der Beifall und die Zustimmung der Mitglieder.

In den Tagen sollen die Gründers Mitglieder und Vorstand teilen.

Gründers sollte eine Übersicht der Proben sein, so soll nach diesem Plan alle nötigen zu einem Augenblick werden.

Die Finanzierung zeigt sich ganz richtig. Herr Stuer sollte, dass ungefähr 5000 M. beizubringen sind und dass noch 1500 M. durch Aufschub der Proben hergestellt werden können.

Herr Vorstand und Herr Bürgermeister der Stadt wollen in den nächsten Tagen noch mehr an der Arbeit beteiligen und alle Regeln, was zur Herstellung notwendig ist.

H. Puchner

Veränderliche mißden nicht eingeleistet; der meiste meiste
 aber bei tiefen und meiste Abnahme der Kraft.

große Thiere mit ihren Schwärmen und von den Hirschen, die
 oftmals liegen; Birkhühner und Kiebitz fangen sie allem das
 Gebiet der Hirsche liegen als Ziel gesetzt. Die Jagd
 kann nicht als Glückseligkeit angesehen werden, sondern
 nicht selten als nothwendige Dürft. Die Jäger sind nicht
 anders, sind alles Jagd zu thun, fast das, was sie
 auf dem Pflanz der Hirsche nicht nur wegen der
 Kanne - ein Jagd sein 1928.

1928.
Mein Vergnügen!

H. C. Bucknall

Generalversammlung am 19. Februar 1929 im Hotel Herk.

Die Generalversammlung wurde rechtzeitig durch die Presse in der Zeitung bekanntgegeben. Teilnehmende waren 14 Männer. Herr Baurmeister eröffnete und legte die Generalversammlung und begrüßte die Teilnehmer. Auf Verlesung des Protokolls der vergangenen Generalversammlung und nicht Mitglieder wurden folgende zur Aufnahme vorgeschlagen: ~~aus~~ auf Abfertigung von Einträgen und die geben nicht auf einen Betrag von 186, 42 M. Auf dem Betrag des Herrn Baurmeister hat der Verein einen Mitgliederzahl von 101 A Mitgliedern und 4 B Mitglieder: Nummer 105. Herr Stuer wird entsendet und für den Dank für seine Mitverwaltung ausgesprochen.

Man schloß den großen Kreis der in diesem Gitterbau sein Gitterbau.

an Gitterbau gehen zu 22 92, 03 M
 Mitgliedsbeitrag Gitterbau 460 M
 Anteilsgeld 300 M
 Mitgliedsbeitrag. Anteilsgeld 335 M

Die Gitterbau werden für den Gitterbau und den Gitterbau 450, 25 M
 Die Generalversammlung ist der Ansicht, daß man auf in diesem Jahre keinen Gewinn. Die Gitterbau T. Baurmeister ist ein Gewinn.

Bei der Wahl der Vorstände gab es die alte Besetzung:

T. Baurmeister Herr Baurmeister
 Gitterbau " Baurmeister
 Gitterbau Herr Alfred Stuer

Präsident für den Gitterbau: Herr Peter Stuer.

Bei Änderungen beruht man aber die Vergleiche mit dem
Vorlage beim Vergleich mit Kienast. Es müssen kleine
Änderungen vorgelegt zu werden; vor allem handelt
es sich um die Abweichungen. Auf Vergleichung mit dem
Vorlage vorgelegt werden.

Das Archiv für Polarforschung steht jetzt einem Vortrag
in der Spitzbergen an. Nordalengskot - für 1890.

Sehr Hr. Pionieren am glücklichen Erfolg zu finden, um die Bekämpfung
mit den Knappehaltungen der Taktiken zu haben.

Sonstigen bekannt von Peter Aders Vollmacht mit dem
Einfluss in Japan fast zu erlangen. Der obere Teil ist
gelesen worden.

Der Jung Finken flücht vor uns dem Baumstumpf zu. über-
lappen.

Woman with mind not any wife.

Aller in allem: Der Herrin sage von großem Guten.
denn bei all dieser Dingen, wird es wohl in unsern
Händen nicht ohne viel Arbeit und ~~etwas~~^{nicht} Lige sein das
Voritz abzugeben. Indem alles überstanden ist wird wohl
ein besseres Gesinnungswort sind die Freie und selbstbesten
Worte der Liebe für alle Miße sein.

Miss Beyslie!

Amsternstraße, den 25. Februar 1929

H. Tucker

Außenordentliche Generalversammlung am 6. Mai 1929

Die Generalversammlung wurde zunächst in der Sitzung mit 23 Anwesenden
geöffnet. Anwesend 15 Männer. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden
(nachher Vorsitzender der I. Kommission) eröffnet.

Es lagten die Anträge zum Vordruck vor. Diese wurden nachher
und besprochen.

Es wurden I. der Beschluß Antrag (7000 RM)

II. der Hypothekensatzung

III. der Briefkastenordnung

einigen angenommen.

Der Vorsitzende hat die Anträge zu lesen. Die I. Kommission hat den Beschluß
des Beschlusses für die I. Kommission angenommen.

Der Antrag, der bei Verhandlung des Beschlusses für die I. Kommission
I. Kommission bleibt nicht zu lesen.

Einige sind für die I. Kommission.

Als Präsident wurde und jetzt aufgestellt:

Herr Meier (obmann)

• Dr. Thiermann

Herr Frau Meyer

Herr Thiermann

Herr Thiermann

Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden beendet.

Alfred Thiermann (obmann)

Präsident

• Dr. Thiermann

Herr

Meier

Die neuen Beschlüsse wurden durch den Vorsitzenden
Sitzung eröffnet worden und so geschlossen.

Die
Sektion Marktrebwig des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

beehrt sich zu der morgen Sonntag, den 1. Sept.
1929, mittag 12 Uhr beginnenden

Eröffnungs-Feier

ihres neuerbauten Hauses (Marktrebwiger Haus)
im Steinwald

die gesamte Einwohnerschaft von Marktrebwig
und Umgebung höflich einzuladen.

$\frac{1}{2}$ 1 Uhr:

Begrüßung und Festrede,

anschließend Gesangsvorträge des
Gesangsvereins Marktrebwig und

Konzert der Stadtkapelle Bonader.

Die Sektionsleitung.



Stündige Autopostverbindung ab 11 Uhr zwischen Marktrebwig
und dem Steinwald. Fahrpreis Mk. 0.80.

das Blatt 45/46 müßte wegen Verjährung entfernt werden.

Am 2. Juli, die am 19.39 Mittags, wurde zu Mittag, daß bei Regenschauer, das alles programmäßig abzuhalten. Eine große Sammlung unterhalten sich sind jetzt abends brachte das Papier die Teilnahme anderer noch hinzu.

Der Tag der Eröffnung wurde auf den 31. Juli 1939 festgelegt. Das Wetter war abends sehr schön. - Der Regen war sehr schön, die Südbühnen konnten nicht eingeleitet werden, die Hände waren kühl, der Himmel zeigte ein bißchen Regen, die Stimmung war sehr gut; kurz die Tage war eine gute Stimmung. - Eine Veranstaltung, die sehr schön war. Das Fest wird am 31. Juli im Rahmen der Veranstaltung eine feierliche Eröffnung finden aber erst am 1. September.

Der Bürgermeister Dr. Hirschmann brachte die Bitte vor, daß ein Antrag im Stadtrat eine Genehmigung nach 500 M für die Eröffnung von 1. Januar. - Das Fest wird eine große Freude sein und die Hände werden eine große Freude sein.

Und eine große Freude sein. Das Fest wird eine große Freude sein. Und eine große Freude sein.

Bei der Willen steht man, das ist die große Freude sein. In der Willen steht man, das ist die große Freude sein. In der Willen steht man, das ist die große Freude sein.

Die Willen steht man, das ist die große Freude sein. In der Willen steht man, das ist die große Freude sein. In der Willen steht man, das ist die große Freude sein.

Die Willen steht man, das ist die große Freude sein. In der Willen steht man, das ist die große Freude sein. In der Willen steht man, das ist die große Freude sein.

* Die Einweihung des „Marktreidwitzer Hauses“.

Strahlender Sonnenschein überflutete am gestrigen ersten Septembersonntag die weite Hochfläche der Hohenharder Ebene, als von allen Seiten die Wanderer herbeieilten, um teilzunehmen an der Einweihungsfeier des „Marktreidwitzer Hauses“ der Sektion Marktreidwitz des Deutschen u. Österr. Alpenvereins. Grüßend wehten die Landesfarben und die Farben der Stadt von stolzer Höhe, dem schmucken Haus mit dem Edelweiß am Giebel einen festlichen Rahmen gebend. Die Postautos brachten bis zum Mittag immer mehr Teilnehmer, und als dann gegen 1 Uhr Herr Vorstand Ludwig Wunderlich die Feier nach einem Vortrag der Stadtkapelle eröffnete, konnte er eine stattliche Schar Berg- und Waldfreunde begrüßen. Sein Gruß galt vor allem den Behörden der Stadt und der umliegenden Gemeinden, dem Nordostbayer. Verkehrsverband, dem Fichtelgebirgsverein mit seinen Obmannschaften und den Vertretern der auswärtigen Schwestersektionen. Die Sektion Marktreidwitz kann in Kürze ihr 25jähriges Jubiläum begehen, und da lag wohl der Wunsch nahe, ein eigenes Heim zu besitzen. Im alpinen Gebiet war dies nicht möglich, und so wurde der Gedanke zur Tat, im engeren Heimatgebiet, im schönen Steinwald eine Hütte entstehen zu lassen; es sollte zunächst nur eine bescheidene Blockhütte werden, doch das allgemeine Interesse ermöglichte es, ein solch stattliches Haus zu errichten. Mit dem Dank für die allgemeine Unterstützung verband er den Wunsch, daß in dem Haus der müde Wanderer recht viele Stunden der Erholung finden möge. Das dreifache „Bergheil!“ fand freudigen Widerhall. — Die Festansprache hielt Herr Bürgermeister Dr. Hirschmann in bekannt formvollendeter, packender Weise. Daß die Wahl zur Errichtung einer Hütte im Heimatgebiet auf den Steinwald gefallen sei, könne man nur begrüßen, gemahne doch sein Granitwall in seiner ganzen äußeren Struktur an die Gebirgslandschaft der Alpen und doch wisse nur ein verhältnismäßig kleiner Kreis von Menschen, daß der Steinwald zu den schönsten Bergpartien der gesamten bayerischen Mittelgebirgswelt zählt. Schon im Jahre 1927 wurde von der Sektion der Beschluß gefaßt, ein Haus zu bauen, und im Sommer 1928 wurde der Platz ausgewählt. Herr Architekt Sievert arbeitete ein Projekt aus, das allgemeine Zustimmung fand und das jetzt vollendet vor uns steht. Stolz dürfe die Sektion auf ihre aus eigener Initiative hervorgegangene Schöpfung sein, die ein wohl gelungenes Seitenstück zum Rössleinshaus bildet, das ebenfalls dem Antrieb und der finanziellen Opferfreudigkeit Marktreidwitzer Kreise seine Entstehung verdankt. Namens der Sektion brachte er für die allseitige Unterstützung den herzlichsten Dank zum Ausdruck. An erster Stelle gelte der Dank dem Treigestirn Wunderlich-Hent-Sievert, als den eigentlichen Vätern des Hauses; dann der Hr. von Gemming'schen Güterverwaltung Friedensfels und ihrem Vertreter, Herrn Direktor Schmidt, als dem wohlwollenden Paten des Hauses. Dank gebühre Herrn Jörster Wirth, der Gemeindeverwaltung Hohenhard und dem Bezirksamt Kemnath, dann der Arbeitskolonne der Sektion Marktreidwitz und allen denen, die durch freiwillige Spenden den Bau ermöglichten. Solche Spender fanden sich außer den Mitgliedern selbst in den Kreisen unserer heimischen Industrie, besonders in der Überlassung von Baumaterial und Stellung von Lastfuhrwerken. Dank und Anerkennung gebühre ferner den beteiligten Handwerksmeistern und der Arbeiterschaft. Mit diesem Danke verbinde er die Bitte um weitere Unterstützung, denn noch sind nicht alle Finanznöte überwunden. Die Zweckbestimmung des stolzen Baues solle sein, dem müden Wanderer, dem Sportsmann und der Jugend eine freundlichste Aufnahme zu bieten. Dem Skisport soll hier ein neuer Stützpunkt entstehen. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Oberpfalz und Oberfranken soll das Haus weiter ausbauen helfen. An alle Berg- und Waldfreunde richtete er zum

Schluß den dringenden Appell, das Haus allzeit so zu betrachten und zu behandeln, als ob es ihr Eigentum wäre, und ihm durch recht fleißigen Besuch die Treue zu halten. Wert müsse vor allem darauf gelegt werden, daß das Haus seine Eigenart bewahrt und nicht das Gepräge irgend eines gewöhnlichen Wirtshauses erhält. Namens der Stadt Marktreidwitz überbrachte er die herzlichsten Glückwünsche, ebenso für den Nordostbayerischen Verkehrsverband. Als Herr Bürgermeister Dr. Hirschmann seine Worte ausklingen ließ, ertönte der Ruf: „Unserer schönen, lieben deutschen Heimat nahe der Grenze ein dreifach kräftig Heil!“, da stimmten alle Zuhörer jubelnd ein und dankten dem Redner durch lauten Beifall. Der Gesangsverein Marktreidwitz erhöhte mit einem prächtigen Gesangsvortrag die Feierlichkeit der Stunde. Der Hauptvorsitzende des Fichtelgebirgsvereins, Herr Professor Will-Hof, überbrachte die Glückwünsche des Fichtelgebirgsvereins und begrüßte das Haus als neues Verbindungsglied zwischen dem Fichtelgebirgsverein und dem Alpenverein. Möge das Haus allen Wanderern kündgeben, daß Heimatliebe und Heimattreue den Bau erstehen ließen und daß daraus wiederum die Pflicht erwachse, in Treue für die Heimat jederzeit einzustehen. Der Nordostbayerische Verkehrsverband, E. Kärnerberg, ließ durch seinen Vertreter herzlichste Glückwünsche überbringen mit der Versicherung weitestgehender Unterstützung. Für die Schwestersektion Weiden sprach Herr Oberlehrer Groh. Er wünschte dem Haus ein gutes Gedeihen für die Zukunft und gab das Versprechen ab, durch regen Besuch seitens der Sektion Weiden an dem Ausbau des Heims mitwirken zu wollen. Für die innere Ausstattung konnte er eine wertvolle Gabe in Aussicht stellen. — Das Haus wurde nun zur Besichtigung freigegeben und allgemein hörte man nur Worte der Anerkennung und des Lobes über die zweckmäßige und praktische Einrichtung des ganzen Baues. Am Laufe des Nachmittags entwickelte sich auf dem weiten Platz vor dem Haus bei Konzert der Stadtkapelle und Gesangsvorträgen des Gesangsvereins Marktreidwitz fröhliches Leben. Küche und Keller des neuen Hauses boten das Beste. In das von der Firma Otto Trautner gestiftete prächtige Gästebuch trugen sich viele Teilnehmer und Gäste zur Erinnerung an die Eröffnungsfeierlichkeiten ein.

*Auch folgt mir die Finanzierung
und die Frau Dr. Hirschmann,
die ein Stück freundschaftlich ist,
und das man in diesem Buch
erfolgt hat. Glückwünsche.*

Zur Eröffnung des „Marktreidwiger Hauses“

im Steinwald.

Festrede am 1. Sept. 1929 durch Herrn Bürgermeister
Dr. Hirschmann.

Wir machen im nachstehenden unsere Leser mit dem Wortlaut der Festansprache des Herrn Bürgermeisters Dr. Hirschmann bei der Einweihung des „Marktreidwiger Hauses“ am Sonntag, den 1. September näher bekannt. Wir wollen damit dem Heimatgedanken in erster Linie dienen und dem schönen Waldheim neue Freunde und Spender werben.

I. Wer jemals so glücklich war, seinen Urlaub in den Bergen zu verbringen und dabei Gelegenheit hatte, auf einer Hütte oder einer Alm zu übernachten, um am kommenden Morgen die Wanderung zum Gipfel anzutreten, der wird die Eindrücke, die er dort empfangen hat, sein ganzes Leben lang nicht vergessen und voll Sehnsucht danach trachten, immer wieder dorthin zurückzukehren. Und so ist es denn nur allzu begreiflich, daß gerade in den Kreisen unserer Mitglieder, denen die Schönheiten der Gebirgswelt wohl vertraut sind, schon vor Jahr und Tag der Wunsch rege wurde, sich aus eigener Kraft einen Stützpunkt für derartige Naturgenüsse, wenn auch im kleineren Maßstab, in der Heimat zu schaffen. Denn die Erbauung einer Hütte im Hochgebirge ist für eine kleine Sektion eine finanzielle Unmöglichkeit. — So fiel die Wahl auf den Steinwald, und in der Tat, man kann diese Entscheidung nur von ganzem Herzen begrüßen; gemahnt doch sein mächtiger, imposanter Granitwall in seiner ganzen äußeren Struktur wie selten ein anderes Mittelgebirge an die Gebirgslandschaft der Alpen, und wenn wir seine Schluchten und Hänge durchstreifen, so wird uns wohl manchmal zu Mute, als grüße uns die Zauberwelt südlicher Zonen. Und doch welch verhältnismäßig kleiner Kreis von Menschen weiß, daß unser Steinwald unstreitig zu den schönsten und lohnendsten Bergpartien der gesamten bayerischen Mittelgebirgswelt zählt. Hier sucht und findet der einsame Wanderer den düsteren Ernst der Wälder, hier lockt das lichte Grün der Matten zu behaglicher Ruhe, hier kündigt das riesige Steinmeer des Saubadfelsens mit seinen granitenen Wogenlämmen, hier künden malerische Felsgruppen von dem urgemaltigen Wirken der Naturkräfte, und hier an dieser Stelle wiederum erschließt sich dem Schönheitstrunkenen Auge eine Fernsicht, wie sie im Fichtelgebirge nicht schöner gedacht werden kann: Rössle und Luisenburg, die Vorberge des Schneebirgs und der Ochsenkopf, Waldstein und großer Kornberg schließen sich zu einem einzigartigen Rundhorizont zusammen. In unserem Rücken locken Steinwald und Ragentögel und Burgruine Weißenstein zu genussreichen Wanderungen. Hier stand ehemals die Burg Zwerenz, hier ragen, von den Schauern mittelalterlicher Romantik umwittert, in beherrschender Lage die Ruinen des Schlosses Weißenstein empor, ehemals wohl der Schrecken aller friedlichen Handelsleute, und noch heute künden die Namen von verschiedenen Waldabteilungen von den Sitten und Bräuchen der Burgherrschaft und der Bewohner und raunen geheimnisvolle Kunde von vergangenen Zeiten. Und steigen wir vollends zum Schloßturm der Burgruine hinauf, so bietet sich uns ein Panorama, das an Weite des Blicks, an Mannigfaltigkeit und Fülle der Bilder wohl von keinem anderen Aussichtspunkt unseres Heimatgebirges übertroffen wird. In der Tat, hier geht einem das Herz auf, und dieser schöne Fleck Erde erfüllt wohl alle Voraussetzungen, um ein Sektionshaus zu beherbergen.

Schon im Jahre 1927 war in der Generalversammlung der Sektion der einhellige Beschluß gefaßt worden, ein Haus zu bauen. In den Sommer des Jahres 1928 fällt die Wahl des Platzes. Nach mancher Besichtigung und Besprechung an Ort und Stelle, entschloß man sich für einen Bauplatz außerhalb der Gemeinde Hohenhardt, um den hüttenmäßigen Charakter des Baues mehr zur Geltung zu bringen und um den Mitgliedern und allen

Gästen von vornherein eine gewisse Bewegungsfreiheit zu gewährleisten. Und als auch diese Frage zur Zufriedenheit aller Beteiligten erledigt war, unterzog sich Herr Architekt Sievert in liebenswürdigster Weise der Aufgabe, ein Projekt auszuarbeiten, das gar bald die freudige Zustimmung aller Mitglieder fand und das am heutigen Tag vollendet vor uns steht! Wir haben allen Anlaß auf diese neue Schöpfung stolz zu sein; denn sie geht zurück auf die alleinige Initiative der Sektion Marktreidwig und sie bildet das wohlgelungene Seitenstück zum Rösslehaus, das ebenfalls dem Antrieb und der finanziellen Opferfreudigkeit Marktreidwiger Kreise seine Entstehung verdankt. Wir glauben mit diesem Hüttenbau einen weiteren wichtigen Schritt vorwärts zur Erschließung des herrlichen Steinwaldgebiets getan zu haben, das bisher, verglichen mit dem vielbesuchten Fichtelgebirge zu den Stiefkindern der Touristik und des Verkehrs gehört hat. An uns wird es sein, die Aufmerksamkeit der Allgemeinheit mehr als bisher auf die Schönheiten dieses Grenzgebietes hinzulenken.

II. Wir hätten aber dieses Werk nicht schaffen können, hätten wir nicht Männer in unseren Reihen besessen, die sich dieses Baues in aller Liebe angenommen haben, und wenn wir nicht überdies von den verschiedensten Seiten tatkräftige Unterstützung genossen hätten. Allen diesen Persönlichkeiten an dieser Stelle namens der Sektion den herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen, ist mir daher eine liebe und ehrenvolle Aufgabe. Ich gedenke an erster Stelle des Dreigestirns Wunderlich-Henl-Sievert, in dem wir so recht die eigentlichen Väter dieses Hauses erblicken: Der erste Vorsitzende Herr Wunderlich, der sich mit aller Liebe und Hingebung des Baues angenommen hat, der den Gedanken des Baues von Anfang an mit Begeisterung propagiert hat und der der Fertigstellung des Hauses bis zur letzten Minute seine ganze Sorge hat zuteil werden lassen. Herr Hoteller Henl, der sich um die Finanzierung des Baues größte Verdienste erwarb und dessen ganzes Dichten und Trachten in den letzten Zeiten allein dem Zustandekommen des Projektes galt und der sich auch der Inbetriebnahme des Hauses mit aller Liebe angenommen hat. Und Herr Architekt Sievert, dem es vorzüglich gelungen ist, auf Grund eingehender und liebevoller Studien der Bauweise im Steinwaldgebiet und in teilweiser Anlehnung an südl. Vorbilder ein selbständiges und stilgerechtes Steinwaldhaus zu entwerfen, dessen geschmackvolle Linienführung und zweckmäßige Innenausstattung unser uneingeschränktes Lob verdient. Dank schulden wir aber auch der Fch von Gemmingenschen Güterverwaltung Friedenfelds und ihrem Vertreter Herrn Direktor Schmidt, der uns bei der Finanzierung des Hausbaues weitestgehend an die Hand ging und dessen liebenswürdigem Entgegenkommen wir es auch zu danken haben, wenn der Wirtschaftsbetrieb glatt und reibungslos vorankommt. Und wenn wir in jenen 3 Männern die Väter des schönen Baues erblicken, so dürfen wir die Güterverwaltung Friedenfelds wohl mit Fug und Recht als den hochverdienten und wohlwollenden Vaten ansprechen. Wir wollen dies am heutigen Tag mit allem Danke tun und auch in Zukunft dafür Sorge tragen, uns die gute Gesinnung dieses Vaten zu erhalten. Ich danke aber auch an dieser Stelle dem Herrn Förster Wirth für alles Entgegenkommen, das er uns in den vergangenen Wochen in so reichem Maß erwiesen hat. Ich danke ferner der Gemeindeverwaltung Hohenhardt und dem Bezirksamt Kemnath für die rasche Erledigung der Konzessionsfrage, desgleichen der Arbeitskolonne der Sektion Marktreidwig für die freiwillig geleistete wertvolle Arbeit. Es war eine Last, diese Herren bei der Arbeit zu beobachten, und sie selbst werden vielleicht am heutigen Tag mit den Gefühlen der Freude und der Genugtuung an die schweißigen Hände zurückdenken, die sie sich bei dieser Arbeit geholt haben. Ich danke aber auch mit besonderer Herzlichkeit allen denen, die es uns durch freiwillige Spenden überhaupt erst ermöglicht haben, mit einiger Aussicht auf

Erfolg den Bau in Angriff zu nehmen. Solche Spender fanden wir vor allem in den Kreisen unserer Mitglieder selbst, und wir fanden sie in besonderer Maße in Kreisen der heimischen Industrie. Ich nehme gerne Veranlassung, für alle liebenswürdige Unterstützung, insbesondere für die freigebige Ueberlassung von Baumaterial, ebenso für die unentgeltliche Stellung von Lastfuhrwerken auf das herzlichste zu danken. Dank und Anerkennung sei allen beteiligten Handwerksmeistern für die saubere und geschmackvolle Arbeit, die sie geleistet haben und der beteiligten Arbeiterschaft für ihre Pfllichttreue und Hingebung bei den Bauarbeiten ausgesprochen.

Allen denjenigen, die sich als Wohltäter bewährt haben, darf ich gleichzeitig die Bitte ans Herz legen, halten Sie auch in Zukunft zu unserer guten Sache, denn noch sind nicht alle Finanznöthe der Sektion überwunden, und der Hauptverein hat uns in eindeutiger Weise wissen lassen, daß von ihm eine finanzielle Subvention nicht zu erwarten ist, da für Hüttenbauten im Mittelgebirge aus grundsätzlichen Erwägungen Zuschüsse nicht gegeben werden. Wir sind daher auch in Zukunft auf unsere eigenen Kräfte und auf das Wohlwollen unserer Freunde angewiesen.

III. Meine lieben Berg- und Waldfreunde! Fest gefügt und stark steht der neue Bau vor Ihren Augen. Und so hoffen wir denn, daß er Wetter und Sturm ebenso trogen wird, wie der ragende Turm auf den Höhen des Ochsenkopfes. Und dies soll seine Zweckbestimmung sein, dem müden Wanderer, dem Sportmann, unseren Familienangehörigen, unserer Jugend, Ihnen allen soll er in gleicher Weise freundliche Aufnahme und gastliche Erquickung bieten. Dem Skisport soll hier ein neuer Stützpunkt entstehen. Ist doch der Steinwald gerade für die Ausübung dieses Sportes in besonderer Maß geeignet, sodaß er den Vergleich mit den Sportplätzen anderer Mittelgebirge nicht zu scheuen braucht. Und wie dies Haus durch die freundliche Mithilfe der Oberpfalz entstanden ist, ein ragendes Zeichen des guten Einvernehmens zwischen Oberpfalz und Oberfranken, so soll es auch in Zukunft beitragen, diese freundschaftlichen Beziehungen zu erhalten und weiter auszubauen.

Aus Sehnsucht nach den Schönheiten Gottes freier Natur geboren, aus Liebe zur Heimat entstanden, soll es bestimmt sein, diese Sehnsucht immer wieder aufs neue zu entfachen und die Liebe zur Heimat in unseren Herzen zu festigen. Erwachsen aus dem einmütigen und zielklaren Willensentschluß der Sektion, soll es dazu dienen, das einigende Band um alle Sektionsmitglieder noch enger zu knüpfen und auch in Zukunft richtunggebend die Entscheidungen der Sektion zu beeinflussen. Aber auch die moralische Pflicht soll es uns vor die Augen rücken, diesem schönen Fleck Erde die Treue zu bewahren und für seine Belange allezeit und überall einzutreten.

Und so richte ich denn an alle Berg- und Waldfreunde, insonderheit an Sie, meine lieben Sektionsfreunde, die Bitte und den dringenden Appell:

Betrachten und behandeln Sie dies Haus allezeit so, als ob es Ihr Eigentum wäre, möge jeder unter Ihnen sich für die gute Instandhaltung des schmunen Baues persönlich verantwortlich fühlen. Halten Sie ihm die Treue wie einem lieben Kameraden und beluchen Sie es, so oft es Ihre freie Zeit erlaubt, und dieses Haus und seine schöne Umgebung werden Ihnen solche Treue in reichem Maße lohnen; denn hier auf diesem landschaftlich bevorzugten Fleck Erde wird jedem, der den Zauber des Mittelgebirges und seine Reize mit offener Seele auf sich wirken läßt, ein Quell der Erholung und Freude sprudeln, und die im Drang der Berufsarbeit schwer mitgenommenen Nerven werden hier die gewünschte Entspannung finden. Hier oben weiten sich die Herzen, hier haben Sie Gelegenheit, die Sorgen des Alltags abzuschütteln und sich für die

Anstrengungen Ihres Berufslebens kräftig und widerstandsfähig zu machen. Es ist doch außerordentlich bezeichnend, daß unsere Vettern jenseits des Kanals, die Engländer, das erfolgreichste Volk der Erde, so großen Wert darauf legen, das Wochenende fern vom Trubel der Großstadt, fern von der Arbeitsstätte zu verbringen. Sie tun es planvoll und wissen genau, daß solches Ausspannen, dem wiederum harte Tage der Arbeit folgen, notwendig ist, um Geist und Körper gesund und spannkraftig zu erhalten. Auch diesem Zweck kann und soll das neue Haus dienen. Vergessen Sie aber auch nicht, daß unser Haus eine Sektionshütte ist und bleiben soll; damit will ich betonen, daß es unbedingt vermieden werden soll, das neue Haus zu einer Stätte lärmender Gelage zu degradieren. So gewiß es ist, daß hier alle diejenigen, die sich für unser schönes Steinwaldgebiet begeistern, einen Stützpunkt und ein gastliches Heim finden sollen, so gewiß und wünschenswert es ist, daß hier in diesem Hause fröhliche Gesichter ein- und ausgehen, so sehr muß doch auf der andern Seite Wert darauf gelegt werden, daß dieses Haus seine Eigenart bewahrt und nicht das Gepräge irgend eines gewöhnlichen Wirtshauses erhält; denn hätten wir das gewollt, so hätten wir es der privaten Initiative überlassen können, ein solches zu bauen. Vergessen wir auch nicht, daß unser Haus in finanzieller Beziehung noch manchen Zuschuß und manche Unterstützung vertragen kann. Und wenn Sie ihm Treue geloben und halten wollen, so möge sich diese Treue auch darin auswirken, daß Sie ab und zu wieder einmal, jeder nach seinen Kräften, dazu beitragen, die Schuldenlasten abzumindern, die auf diesem Besitztum zur Zeit noch ruhen. — Ich möchte nicht schließen, ohne mich noch in aller Kürze zweier Aufgaben beziehungsweise Aufträge zu entledigen: Ich darf Ihnen zunächst die herzlichsten Grüße und Glückwünsche des Stadtrats Marktreidwiz übermitteln, der an der heutigen Eröffnungsfeyer regsten Anteil nimmt und seiner Sympathie bereits durch eine entsprechende Gabe Ausdruck verliehen hat und dem Marktreidwizer Haus auch für die Zukunft das allerbeste wünscht. Ferner obliegt mir die ehrenvolle Aufgabe, namens des Verkehrsverbandes für Nordostbayerern und die deutschböhmischen Grenzgebiete, mit dem Sitz in Selb die besten Glückwünsche und Grüße zu übermitteln. Der Verband wird es sich mit Freude angelegen sein lassen, im Interesse des Steinwaldgebietes tätig zu sein und die Erschließung desselben nach Kräften zu fördern.

Und so wollen wir in dieser Stunde von diesem Haus in aller Form Besitz ergreifen, dankbar gegen alle die, die sich um seine Entstehung verdient gemacht haben, stolz darauf, daß der seit Jahren gehegte und zäh verfolgte Plan nun endlich Wirklichkeit geworden ist und daß dies Haus den Namen unserer lieben Stadt Marktreidwiz trägt, das Gelöbniß der Treue im Herzen, damit die Existenz dieser Heimstätte gesichert ist, und von dem Gefühl andächtiger Verehrung durchdrungen für alle Schönheiten, die uns Gottes reiche Natur an dieser Stelle in so verschwenderischer Fülle spendet. Von solchen Empfindungen erfüllt, lade ich Sie ein, mit mir unser neues Heim zu betreten, und den Gefühlen, die uns am heutigen Tag erfüllen, Ausdruck zu geben mit dem Ruf:

Unserer schönen lieben deutschen Heimat nahe der Grenze ein dreifach kräftig Heil!

hiefür die Sache kann die Abrechnung. Es mag ein günstiges Bild.
Ein sehr schöner Gutachten würde man können auch sein. Zu-
mal, in das sie aber mit besonderer Sorgfalt eintragen sollen.
An dieser Stelle soll für das notwendige Goffen gedacht werden.
Anzettel des Klubs soll Herr Peter Störzner nicht vergessen werden.
Denn, der Kaiser Klubs sind jetzt schon, immer alle zu sein zu-
den Ende gefordert werden können. Anzettel des Klubs
nicht vergessen.

Das Geschäft war eingeleitet und schon nach
abgehandelt über befragt. Die Sache ist jetzt nicht
mehr in der Hand. Auf meine Äußerung kann es nicht sein
ab. Oktober 1889 für einen Anzettel in der Anzettel-
führung. Herr Preis kündigte und wollte immer noch 8 Tage
das Geschäft beenden. Ein Antrag wurde jetzt sofort. Herr Greiner-
Merkelstein erklärte sich bei einer Anzettel-
am 22. Okt. 29 bei Herrn Störzner das Geschäft zu beenden.

Bei der Abrechnung gab es keine Anzettelung; Herr
Preis hat alles in Ordnung. Mit allen Gründen, dass
einige Geschäft beenden können.

Die Anzettelung der Anzettelung brachte allem einen
großen Nutzen. Aufgefallen ist die Sache nach der
Sache mit Herrn Störzner und Anzettelung.

Ein schöner Anzettel soll das große Geschäft der
Klubs nicht vergessen.

Anzettelung soll nicht sein. Man kann Anzettelung der
Klubs nicht in den Anzettelung der Anzettelung
nicht Lige und nicht sein.

Mein Besten!

H. Zuckersch

Kriegsbez. für 20.6. Juli 1929

Mitgliederversammlung am 3. Juli 1939 im Bafu Hofhotel.

Es fallen die Krage markirt worden: rot gelb. Antipyrin für Beruhigung.

Figur, Lohr, Willi Köpfer.

für Melastomaceae in der feuchten Algenmoose in nasskalten
Stellen abgeordnet. Eine Lunge flücht einen Ofen, nördlich der Korymben
Liliput die untere die Lunge flücht: Korymben und Lunge die untere
nördlich, daß Mandarinfisch: Bräute nördlich Lunge
ist die Lunge Lunge

East Windsor Jan 20 Letter answered.

alles was ihm wegen der Lungenkrankheit, vollends mit der
beendet.

Wegfall der Befreiungszusage wegen der Freiführung der: ^{1/2} Div 12/10 -
vollst. abgeleitet.

Erkennung des mein Peter Steiner - Guttenstein: harte Preise.
Erkennung des Bepflichtungs, dass jeder Mitglied 5 M zu
unterstützen haben. dass es nicht möglich sei, dass es
zu einem Vorhaben abgelehnt werden.

L. Fickens

Worms, Aug. 31. 1929. and Rahmstorf Hotel.

Die Lieferanten über den Inhalt weist Preis werden beauftragt. Der
Preis richtet sich nach der Menge zu sein. Es soll nicht zu klein. May
lunge debitor über den Betrag, wird vorübergehend zu einem
Minderer zu laufen.

Die Abrechnung vom Einsparungsprospekt war: 1200 K. Aufz. - Kain-
journen 400 K. - Die Anna Lagers profit 30 K.

H. Fickens

Generalversammlung am 3. Februar 1900
im Ratschhofhotel.

Vor der Generalversammlung wurde jedem Mitglied eine Postkarte mit-
geteilt. Sie wurde für Montag den 3. Februar 1900 und Geschäftsrat ausberufen.
Es waren 32 Mann. Aus 14 9² wußten Herr Hofmann demnachst
die Generalversammlung, bezieht die Kasseneinnahme eines
Ausdruck über die gestrige Erklärung. Ferner wurde die Tagesordnung
bekanntgegeben: Aufhebung der Protokolle - Kassenbericht des Vorstands -
Kassenbericht des Kassierers - Wahl des Vorstands - Bericht über
den Vorstand. - Die Protokolle wurden abgelesen und genehmigt. - Der
Bericht des Kassierers Herr Herrmann über den Kassierers
beruht betrug 63, 80 Mk. Auf Prüfung der Rechnungen wurde Herr Herrmann
entlassen in. ihm die Dank und gegenseitig. Im letzten Punkt der Tagesordnung
wurde der Kassierers Herr Herrmann von Peter Herrmann. Die Geldgeschäfte
mit der Abrechnung sind:

Kassen der Summe einzahlung	1800 RM
Einnahmen	37 60 RM
Ausgaben	3600 M
Kassenbericht	15 555 0 8 M
Materialausgaben	13 70 RM
im Kassenbericht	9 79, 34 RM

Die Kassenbuchhalter Herrmann auf 26 7 50 M belaufen. Eine
ganz neue Abrechnung dieser muß noch möglich sein.

Der Kassenbuchhalter hat bis jetzt fünfzig Rubel bezahlt, jedoch
die Kassenbuchhalter Herrmann Kassenbuchhalter Herrmann
nicht bringen dürfen. Die Kassenbuchhalter Herrmann Kassenbuchhalter
von Herrn Herrmann, Herrmann, Herrmann, Herrmann, Herrmann
von Herrn Herrmann, die Kassenbuchhalter Herrmann von J. D.
Herrmann in J. Herrmann.

Kassenbuchhalter: Auf fünfzig Rubel Herrmann Herrmann
den Herrn Herrmann Herrmann 2200 Mk. An Herrn Herrmann

Sektionsabend 28. Juni 1930.

9¹⁵. Eröffnung des Abends. Auf der Tagesordnung stand zunächst die
Wahl eines Vertreters zur Geistversammlung in Freiburg. Der
Beschluss wurde bekanntgegeben. Zunächst kann niemand
zurufen. Der 3. Hinweis bekommt die Freikirche die Kirche -
wobei die Vertretung. Der Pfarrer Lehner steht nicht
seiner Kirche für eine Anwesenheit. Der Müller will
für eine Einsparung sein. Der Freikirche die Kirche
kann zunächst nicht geändert werden.

Es wird sehr zu wünschen sein, dass bei dieser Gelegenheit
Bemerkungen werden soll. Dass das angelegte Buch
nicht besonders aufmerksamkeit anfordern; die An-
merkung des Dilettanten. Um eine gewisse Anzahl von
Bemerkungen aufzufordern, ist es notwendig, dass
die Bemerkungen, die die Bemerkungen mit
den Bemerkungen aufzufordern können.

Meibaurer firs und Marktschreiberhaus am 6. Juni
1930. Gaussians firs mit zwei Fingerringen
verziert. Am Vorabend traf die Obergänge Meibaurer
Gaussians Kinder im Rastwägenpark festlich das
Land zwischen Meibaurer u. Marktschreiber. Jeder, Meibaurer
an firsigen wussten in Gärten Rufe. Und firsigen
bildete die Aufführung des Meibaurer und firsigen, in der
festlichste Leitung und firsigen firsigen. Die firsigen
Pommes firsigen Meibaurer u. firsigen, um zwei firsigen firsigen
das die firsigen, firsigen firsigen, bis zwei 5
Aufmerksamkeit eine firsigen das firsigen firsigen firsigen.
Alles in allem eine glänzende firsigen.

H. Tucker

Generalversammlung am 2.2.1931.
im Bahnhofhotel.

Anwesenheit: 23 Mitglieder.

Der 1. Vorsitzende eröffnet die Generalversammlung am
8.2.31. Die Tagesordnung wurde bekanntgegeben, das Protokoll
der letzten Generalversammlung ^{verlesen}. Herr Köpfer (Vizepräsident)
Alfred Thier hat eine Kopie über den Kassabestand und über die
laufenden Einnahmen und Ausgaben.

Einzugsliste an

Einnahmen	1609,98 Mk
Ausgaben	1178,66 Mk
Kassabestand	431,32 Mk.

Bei Prüfung der Rechnungen wurde Herr Alfred Thier
Zustimmung erteilt.

Der Schriftführer Herr Peter Thier gibt die Abrechnungen vom
Jahr 1930 und vom Wirtschaftsjahr

<u>Hilfskasse Kasse</u>	8140,00 Mk	Einnahmen
	147,22 Mk	Correspondenz
	7992,82 Mk	Ausgaben

Wirtschaftskasse

	2219,53 Mk	Einnahmen
	2219,20 Mk	Ausgaben
	0,33 Mk	Correspondenz

Der Kassenwart Herr Thier erteilt Zustimmung.

Einige Mitglieder haben das Geld gebracht; es müssen also 2000 Mk
in kleineren Beträgen gegeben werden.

Die Frage ob der Geschäftsrat Privatrechtler sein darf, wurde dahin
beschieden, dass jeder Person 30 C pro Monat zu zahlen sind.

Herr Thier hat auch die Rechnung vom Herrn Thier
über die 2. Sitzung für den Monat noch bringen werden
für den 1. April.

Der Bepfand der Karte nicht mehr eingezogen werden, weil Herr
Fuchs nicht mehr vorhanden ist.

Man gibt an soll diese Fiktion der Karte nicht mehr in der Folge von
Wj. Mitglieder sind befreit; aber sollen Mitglieder des
Fiktion der Karte nicht mehr eingezogen werden, weil Herr
Fuchs nicht mehr vorhanden ist. Der Fiktion der Karte nicht mehr
eingezogen werden, weil Herr Fuchs nicht mehr vorhanden ist.
Der Fiktion der Karte nicht mehr eingezogen werden, weil Herr
Fuchs nicht mehr vorhanden ist. Der Fiktion der Karte nicht mehr
eingezogen werden, weil Herr Fuchs nicht mehr vorhanden ist.

Der Beitrag wird mit 10 Mk festgesetzt.

Vorstandschafft: I. Vorsitzender Herr Ludwig Wundt
Schriftführer H. Theodor Fuchsen
Kassier (Einzugs) H. Alfred Müller

Für den Fiktion der Karte nicht mehr eingezogen werden, weil Herr
Fuchs nicht mehr vorhanden ist. Der Fiktion der Karte nicht mehr
eingezogen werden, weil Herr Fuchs nicht mehr vorhanden ist.

Die Abrechnung der Karte nicht mehr eingezogen werden, weil Herr
Fuchs nicht mehr vorhanden ist. Der Fiktion der Karte nicht mehr
eingezogen werden, weil Herr Fuchs nicht mehr vorhanden ist.

für Mitglieder 1 Mk

für Mitglieder außer der Karte nicht mehr eingezogen werden, weil Herr
Fuchs nicht mehr vorhanden ist. Der Fiktion der Karte nicht mehr
eingezogen werden, weil Herr Fuchs nicht mehr vorhanden ist.

für Mitglieder 2 Mk.

Der Fiktion der Karte nicht mehr eingezogen werden, weil Herr
Fuchs nicht mehr vorhanden ist. Der Fiktion der Karte nicht mehr
eingezogen werden, weil Herr Fuchs nicht mehr vorhanden ist.

Man muss die Fiktion der Karte nicht mehr eingezogen werden, weil Herr
Fuchs nicht mehr vorhanden ist. Der Fiktion der Karte nicht mehr
eingezogen werden, weil Herr Fuchs nicht mehr vorhanden ist.

Die Fiktion der Karte nicht mehr eingezogen werden, weil Herr
Fuchs nicht mehr vorhanden ist. Der Fiktion der Karte nicht mehr
eingezogen werden, weil Herr Fuchs nicht mehr vorhanden ist.

Unterschiedliche.

H. Fuchsen
Schriftführer.

Du, wenn möglich von Kied. - Rat Eiber aus Waldershof.

4. Koppflanz der Egl. Keil: Markierung eines Klappensiedes
im Nimmwald; Weg und Möglichkeit werden notwen-
dig ist. mit Forderung Rückpunkte genommen.

5. In folgenden Anweisungen der Taktion werden
gewisse in grobem Riedl, Lötter, Rösler. Mit
Fischer ab. Vor. in. Off. Wald-Kopfplanzung Markierung
Führung genommen werden. Folgende Wege müssen
unbedingt markiert werden: 1. Johansdorf - Barusfeld -
"Gauß"; 2. Köpfe - "Gauß"; 3. Alayandorbad -
"Gauß"; 4. Kupfließ Laufst. Kopfplanzung grün -
Kreuzfeld Zinsberg; 5. Neue Markierung über
den neuen Köpfeplatz.

6. In Taktion beabsichtigt am 31. Okt. einen Lauf
in Friedensfelds.

7. Beginn 8⁴⁵ - Ende 11⁰⁰; ausserdem 14 Mtl.

Alfred Ktuer, Kopier.

Generalversammlung im Jahr hofhotel am 27. Januar 1932.
 Eröffnung der G. V. um 9 Uhr.
 Präsenz waren 23 Mitglieder.

In seiner Eröffnungsrede dankte Herr Vorstandsmitglied, dass die letzte Versammlung die 35. Generalversammlung, sie bildete den Auftakt des Jubiläumsjahrs der Dekade Marktschütz d. Deutsch. Opfer-Albums. Die Tagesordnung wurde bekannt gegeben und aufgetragen das Protokoll der letzten Gen.-Versammlung, sowie die übrigen Beschlüsse, anzulesen. Nachdem keine Gegenmeinung gegen das Protokoll vorgebracht wurde, wurde Herr Vorstandsmitglied wurde das Protokoll genehmigt.

Herr Kassier (Hauptkassier) Alfred Illner hat seine Abrechnung über den Kassenbestand.

Die vorgeschlagenen Jähr. Kassenbeschlüsse 431, 32 M

Einnahmen	1553, 47 M
Ausgaben	1453, 38 M
Bestand	100, 09 M

Die Rechnungen wurden geprüft u. für richtig befunden. Dem Kassier wurde Entlassung erteilt und der Dank ausgesprochen.

Herr Einkassier Peter Illner berichtete über

das Einkassierkonto. Bestand 147, 02 M
 Einnahmen 147, 55 M
 Ausgaben 147, 55 M
 Bestand 0, 00 M

Druckkostenkonto

Übertrag v. Druckkostenkonto	0 33 M
Einnahmen	147, 55 M
Ausgaben	2210, 83 M
Bestand	2032, 63 M

Dem Kassier (Einkassier) Peter Illner wurde Entlassung für das vorgeschlagene Jahr erteilt.

Mitgliederspaar:	A Mitglieder	99
	B "	4
		103

Ausschluß 4. Vorz. des Jahres 2 - die Jahresprämien sind
Mittel. Vorz. Lebensversicherung des Jahres sind die Vorz. der Versicherung.
Der Beitrag mind. auf 10 RM festgesetzt. Jungling soll über den Versicherungssatz
sich von Fräulein. Kaktusentwurf der Beitrag auf Fortsetzung gestellt
werden.

Hüttengebieter: Großer Minnepreis. Offendurkeltan weiß die Sache über
die Hüttengebieter. Herr Dr. Kirschmann ist für. Festlegung eines
Pauschals von zwei Wochen, Herr Riedl glaubt dies sind 10 % Bedingung
größtens, wenn man nicht mind. zwei die Hälfte bekommen sollen,
eines besser Lösung zu bringen. Herr Kirschmann weiß die Sache
mit der Hüttengebieter zu rückgestellt wissen, bis der Festlegungsbereichen
endgültig aufgegeben hat.

Herr Riedl bringt den Beitrag 10 % Bedingung soll zu annehmen;
Vorz. aufgelegt soll bekannt gegeben werden, daß es jetzt in
Belieben der Hüttengebieter soll die 10 % zu zahlen sind auf 3 die
Jahre von Hüttengebieter konnte überführt werden.

Der Beitrag mind. mit 21 Jahren 3 Wochen und anzurechnen.

Damit ist die Hüttengebieter in der alten Form aufgegeben.

Herr Groiner soll geneigt sein den Bedingungs geldern 150 M jährlich abzugeben.
Wahl der Vorstandschaft:

- I. Vorsitzender Herr Viktor Keil
- II. Schriftführer Herr Lötter
- III. Kassier (Kassenführer) Herr Alfred Ittner

Herr Peter Ittner wurde in der Hüttengebieter

der Hüttengebieter ausschließl. die Herren Riedl, Kitzler, Müller,
Brandstetter u. Fiedel.

Der Hüttengebieter ist ein Vorz. des Jahres 2 - die Jahresprämien sind
Mittel. Vorz. Lebensversicherung des Jahres sind die Vorz. der Versicherung.
Der Beitrag mind. auf 10 RM festgesetzt. Jungling soll über den Versicherungssatz
sich von Fräulein. Kaktusentwurf der Beitrag auf Fortsetzung gestellt
werden.

Herr Peter Ittner wurde in der Hüttengebieter
der Hüttengebieter ausschließl. die Herren Riedl, Kitzler, Müller,
Brandstetter u. Fiedel.

Der Hüttengebieter ist ein Vorz. des Jahres 2 - die Jahresprämien sind
Mittel. Vorz. Lebensversicherung des Jahres sind die Vorz. der Versicherung.
Der Beitrag mind. auf 10 RM festgesetzt. Jungling soll über den Versicherungssatz
sich von Fräulein. Kaktusentwurf der Beitrag auf Fortsetzung gestellt
werden.

Herr Peter Ittner wurde in der Hüttengebieter
der Hüttengebieter ausschließl. die Herren Riedl, Kitzler, Müller,
Brandstetter u. Fiedel.

Was der meine Direktorium der P. L. G. liegt eine Besprechung von
507, 20 M. nach für Finanzierung der Liefert. die Herren Decker -
mann, Denker, ~~und~~ Henke werden in Dagebüll angekommen, denn
dieses Gefühl gesprungen wird.

Bei größeren Monopollösungen soll dafür gesorgt werden, daß
die Arbeit nicht nur für die Arbeiter, sondern auch von
der Regierung.

Der Riedweg, die kleinen Mitglieder dürfen nie Rind.
Schreiben für weitere Teilnahme von Arbeitsleben
aufzufordern.

Der letzte Aktus bildet die Lage zu verstehen, daß es immer
finanziellen Leistungen nachkommen können.

Mein Anteilsperson sollen gegenseitig werden.

Die 4. ist die Preisverteilung ist zu sagen daß die Gewinn,
ist der Zeit ist der Gewinn.

Die 5. ist die Preisverteilung 1348 m. auf.

Amsterdam, den 28. Januar 1932.

H. Eickhoff

Am 29. I. 32 Vortrag mit Lichtbildern in der Riedwegschule
Kämpen, die hohen Tannen.

offiziell von Mitglied Herrn Gunglhofer Riedel
Liefert ist.

Am 31. I. 32 Kassen- und Kassenabrechnung im Marktweg
Haus: - Liefert ist ist die Unterhaltungsgesellschaft - der
mündlichen Teil sollte sein. Philosophen, Kunstler und
Pappwerke übernommen. -

Vorparatierung am 19. II. 32 Liefert ca. 8 M.

Am 20. II. 32 Kassen- und Kassenabrechnung im Marktweg
Haus: - Liefert ist ist die Unterhaltungsgesellschaft - der
mündlichen Teil sollte sein. Philosophen, Kunstler und
Pappwerke übernommen. -

Gründungsfeier der Vereinigung der Herrn Ullrich Haus - Abteilung
am 3. III. 32 abend 8 1/2 M. im Capitol - Lichtspielhaus.

Voraussichtliche Kassengestaltung 1932:

<u>Einnahmen</u>	<u>1932</u>	<u>1931</u>	<u>1930</u>	<u>Ausgaben</u>
Friedenfels	RM 550.-	707.-	917.-	
Kartenverkauf	" 90.-	102.-	54.-	
Übernachtungen	" 150.-	194.-	132.-	
Weinanteil	" 25.-	36.-	62.-	
Spenden	" 20.-	46.-	21.-	
Müttengebühr	" --	25.-	--	
Veranstaltungen	" --	--	20.-	
Ablös.d.Müttengeb.	" 150.-	--	--	
Awendung a.d.Ver.K (90 Mitgl.a 5.- ab 50.- f.interne Vereinsausgaben)	400.-	847.-	--	
Neue Schuldaufnahmen	--	50.-	--	
	1385.-	2007.-	1206.-	

<u>Ausgaben</u>	<u>1932</u>	<u>1931</u>	<u>1930.</u>
Zinsen			
Friedenfels	600.-	555.-	447.-
Helm	120.-	150.-	--
Hypo	160.-	220.-	--
Anteilscheine	90.-	168.-	--
Sparkasse	145.-	171.-	163.-
Sievert	--	92.-	294.-
Amortisation	--	300.-	--
Neuanschaffungen und Einrichtungen, Reparat.	100.-	178.-	522.-
Sonstige Spesen und Vers.Prämien	100.-	151.-	93.-
Reklame	50.-	32.-	96.-
	1365.-	2017.-	1615.-
Einmalige Gebühren	--	--	123.-
	1365.-	2017.-	1738.-

FESTFOLGE

für die Feier des 25jähr. Bestehens der Sektion Marktedwitz
im Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein



am 18. und 19. Juni 1932,

verbunden mit der Jahrestagung des Nordbayer.
Sektionenverbandes.

Samstag, den 18. Juni:

Festabend im Saale der Bürgergesellschaft, Beginn 20.¹⁵ Uhr

1. Alpenvereinsmarsch L. Wunderlich
2. Begrüßung durch den Sektionsvorsitzenden
3. Frohsinn auf den Bergen Fetras
4. Ansprachen
5. Sonntag auf der Alm (vorgetragen vom Gesangverein M'edwitz) Th. Koschat
6. Festrede des Ehrenvorstandes L. Wunderlich und
Ehrung von Mitgliedern
7. Lustige Tiroler Lieder

PAUSE

8. Lustige Szene
9. Mein schönes Innsbruck Tiroler Lied
10. Gebirgstänze (ausgeführt vom Trachtenverein D'Kösseintaler)
11. An der schönen blauen Donau, Walzer Strauß

Änderungen vorbehalten.

Mitwirkende: Gesangverein Marktedwitz,
Trachtenverein D'Kösseintaler, Sektionskapelle

Sonntag, den 19. Juni:

- 8.⁰⁰ Uhr: Abfahrt mit Postauto oder Privatwagen zum „Marktedwitzer Haus“, Treffpunkt Bahnhofhotel;
- 9.³⁰—12.³⁰ Uhr: **Tagung des Nordbayerischen Sektionenverbandes** im „Marktedwitzer Haus“.
Für nichtbeteiligte Angehörige unterdessen Spaziergänge im Steinwald (Ruine Weißenstein, Katzentrögel usw.) unter Führung von ortskundigen Mitgliedern der Sektion Marktedwitz.
- 13.⁰⁰ Uhr: gemeinsames Mittagessen im „Marktedwitzer Haus“;
- 14.⁰⁰ Uhr: Ausflüge in den Steinwald unter ortskundiger Führung;
- ab 16.³⁰ Uhr: Rückfahrtmöglichkeiten nach Marktedwitz zu den Abendzügen. Hiezu bis spätestens 14.⁰⁰ Uhr Anmeldung beim Hüttenwirt erbeten.

Der Langfussler von Beinhart

„Marktreidwiger Tagblatt“

Seite 8

Das 25jährige Jubiläum

der Sektion Marktreidwig im Deutschen und Oesterreich. Alpenverein.

* Marktreidwig, 20. Juni 1932.

Kein rauschendes Fest war es, mit dem die Sektion Marktreidwig des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins ihr 25jähriges Jubiläum beging. Doch von um so größerer Herzlichkeit war der Festabend getragen, der am Samstag in den hübsch geschmückten Räumen der Bürgergesellschaft abgehalten wurde. In erfreulich großer Zahl waren die Mitglieder und Freunde der Sektion zur Geburtstagsfeier erschienen, um ihre Glückwünsche der Jubilarin darzubringen. Und wie es bei Geburtstagsfeiern üblich ist, brachte der Abend mancherlei Ueberraschungen und damit frohliche Stunden, überstrahlt von der Liebe zur Heimat. Der Ehrenvorsitzende, Herr L. Wunderlich, hatte zum Jubiläum einen Alpenvereinsmarsch komponiert, den das vorzüglich zusammengeführte Sektionsorchester unter Leitung von Herrn Lehrer Budreuk wirkungsvoll zu Gehör brachte. Stürmischer Beifall wurde dem Komponisten und dem Dirigenten zuteil.

Herr Direktor Reil, der Vorsitzende der Sektion, wies in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß mit dem Jubiläum ein Zeitabschnitt beendet werde, der sich ausdehne über Deutschlands glückliche Zeit und seine tiefste Erniedrigung und Verelendung. Die Berechtigung zu der Jubiläumsfeier liege in dem Bewußtsein, 25 Jahre mitgeholfen zu haben, Gottes herrliche Natur der menschlichen Seele näher zu bringen. Sein besonderer Gruß galt Herrn Bürgermeister Dr. Hirschmann gleichzeitig mit dem Danke für die stete Förderung der Vereinsbestrebungen. Weiter begrüßte er den 2. Vorsitzenden des Nordbayer. Sektionsverbandes, Herrn Sanitätsrat Wollner-Fürth, Herrn Stadtpfarrer Heun und die Vertreter der Schwestersektionen Fürth, Hersbruck, Würzburg, Weiden, Amberg, Eger und Ansbach. In klarer Weise legte er im weiteren Verlauf seiner Ausführungen dar, warum wir einen Alpenverein brauchen und welchen Anteil die Sektion an den Bestrebungen des Vereins habe. Mit herzlichem Dank gedachte er der Gründer der Sektion, insbesondere des 25 Jahre lang als Vorstand tätig gewesenen Herrn Ludwig Wunderlich. Seine Treue und sein Idealismus habe erst die Erfolge möglich gemacht, die gekrönt waren von der Erbauung des herrlichen „Marktreidwiger Hauses“ im Steinwald. Mit der Bitte um die Förderung dieses Vereinsheimes verband er das Gelöbniß, auch in der Zukunft den Bestandsstand wahren und vermehren zu wollen. Herzlich dankte er allen, die zur Ausgestaltung des Festabends mit beigetragen haben: dem Gesangsverein Marktreidwig, dem Trachtenverein „D' Rösslemtaler“, dem Orchester, an der Spitze Herrn Lehrer Budreuk, den Theaterspielern und Herrn Dr. Rölsp für die Abfassung der Festschrift. Mit der Bitte um weiteres Wohlwollen und einem freudig aufgenommenen „Berahell“ schloß Herr Direktor Reil seine Ausführungen. Der Hauptauszug in Innsbruck und verschiedene Schwestersektionen übermittelten herzlichste Glückwünsche und Grüße. Das vom Orchester ausgezeichnet vorgelegene Musikstück „Frohsein auf den Bergen“ von Petras ließ den Charakter der Veranstaltung in den Vordergrund treten.

Als erster Gratulant überbrachte Herr Bürgermeister Dr. Hirschmann die Glückwünsche der Stadtgemeinde, dabei hervorhebend, welches Ansehen und welche Beliebtheit sich die Sektion in Marktreidwig erworben habe. Sie habe es in 25 jähriger, zielbewußter Arbeit verstanden, die Liebe zur schönen Gebirgswelt in die Reihen ihrer

Mitglieder hineinzufragen und neben dem Fichtelgebirgsverein den Heimatgedanken zu pflegen, der mit der Errichtung des „Marktreidwiger Hauses“ seinen schönsten Ausdruck fand. Die Wünsche, welche der Sektion zu ihrem 25 jährigen Jubiläum entgegengebracht werden, konzentrieren sich auf die Person des Ehrenvorstandes, Gründers und 25 jährigen Leiters, Herrn Ludwig Wunderlich, der sich gern an die Arbeit und Erfolge wird zurückerinnern; ihm gebühre vor allem herzlichster Dank, sei er es doch gewesen, der zuerst den Gedanken aussprach, ein eigenes Haus zu bauen, das als Stützpunkt für die Erschließung des Steinwaldgebietes so überaus wertvoll sei. Herzlich hieß Herr Bürgermeister noch den 2. Vorsitzenden des nordbayerischen Sektionsverbandes u. die Freunde aus Eger willkommen und wünschte der Tagung einen guten Verlauf. Die Stadtverwaltung werde jederzeit lebhaftes Interesse an dem Lebenswillen der Sektion nehmen. Als er mit dem Wunsche schloß, daß das Marktreidwiger Haus immer mehr neue Freunde sich erringen und es der Sektion gelingen möge, das Vereinschifflein ungefährdet durch das nächste Vierteljahrhundert hindurchzuführen, da unterstrich herzlichster Beifall diese aufrichtigen Wünsche.

Herr Sanitätsrat Dr. Wollner-Fürth sprach der Sektion Marktreidwig den herzlichsten Dank für Uebernahme der Tagung aus und verband damit die besten Wünsche für das Jubiläum. — Der Vizepräsident der Handelskammer Eger, Herr Grader, überbrachte als Geburtstagsangebinde der Sektion „Egerland“ ein Bild vom Tillyenberghaus mit der Einladung zur Teilnahme an dem dort demnächst stattfindenden Heimatfest. Erfreut nahm Herr Direktor Reil das Geschenk entgegen mit dem Versprechen, es an bevorzugter Stelle im „Marktreidwiger Haus“ anzubringen. — Herr Oberinspektor Götz-Weiden hob das seit langer Zeit bestehende freundschaftliche Verhältnis zwischen beiden Schwestersektionen hervor und gab dem Wunsche Ausdruck, daß der verdiente Ehrenvorsitzende der Sektion noch lange erhalten bleiben möge. Glückwünsche sprachen noch aus der Vertreter des Oberpfälzer Waldvereins und der Vorsitzende der Sektion Hersbruck.

Der Gesangsverein Marktreidwig erfreute die Besucher mit dem großen Tongemälde „Sonntag auf der Alm“ von Roskat, das durch die Orchesterbegleitung und den ausgezeichneten himmlischen Zusammenklang zu vortrefflicher Wirkung kam und den Sängern und ihrem Dirigenten, Herrn Lehrer Budreuk, durch stürmischen Beifall gedankt wurde. Eine besondere Note erhielt der Festabend noch durch die Mitwirkung der „Rösslemtaler“, die mit ihren schönen Figurentänzen ebenfalls immer wieder wohlverdienten Beifall ernteten.

Die Festscheibe hielt als bester Kenner der Sektionsarbeit der Ehrenvorsitzende Herr L. Wunderlich, der in großen Zügen einen Rückblick über das Werden und Gedeihen der Sektion Marktreidwig gab. Die Liebe zur Natur sei schon von altersher in unseren Vorfahren fest verankert gewesen und schon im Jahre 1878 habe ein Mitglied von hier der Sektion Fichtelgebirge in Wunsiedel angehört. Am 6. März 1907 wurde die Sektion Marktreidwig gegründet. Von den 10 Gründungsmitgliedern gehören heute nur noch vier der Sektion an. Die Mitglieder Willi Bedmann, Christoph Bauer, Georg Seiberger, Max Witschel, Heinrich Wunderlich und Heinrich Rodstroh hat der Tod neben vielen anderen verdienten Mitgliedern hinweggerafft. Ihr Andenken wurde in der üblichen Weise geehrt. Stille Erfolge waren der Sektion beschieden und groß war die Freude, als am 1. September 1929 das „Marktreidwiger Haus“ unter zahlreicher Beteiligung eingeweiht werden konnte.

Wenn das alles durch das treue Zusammengliedern erreicht wurde, so habe er am Jubeltage die ehrenvolle Aufgabe, verdienten Mitgliedern das Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft, das silberne Edelweiß, mit dem herzlichsten Dank zu überreichen, nämlich den Herren Postinspektor Wilhelm Bauernfeld, Kom.-Rat Robert Buchner, Kaufmann Fritz Fischer, Baumeister Fritz Rühlhöfer, Apotheker Adolf Böhlmann und 2. Bürgermeister Christian Schürmer, ferner den Herren Fabrikant Karl Dennler, Kom.-Rat Theodor v. Glaz, Hoteller Christian Henl, Kom.-Rat Fritz Jaeger, Kom.-Rat August Rastner und Fabrikant Karl Zipproth. Die Wünsche, daß diese treuen Mitglieber auch fernerhin die Ziele des Alpenvereins unterstützen möchten, damit die Sektion Marttredwitz weiter wachse und gedeihe, faßte er in ein kräftiges „Bergheil!“ zusammen, das frohen Widerhall fand.

Der schneidige Radekymarsch schloß den ersten Teil des Abends ab. — Die von spielgewandten Herren und Damen der Sektion aufgeführte „Lustige Szene“, die manche lokale heitere Erinnerung aus der Vergessenheit hervorholte, war ein schöner Auftakt für die gemütliche Fortsetzung des Festabends, der in der Folge noch Vorführungen der Rössenetalers und musikalische Darbietungen des Orchesters brachte. Daß bei aller Einfachheit das Jubiläumsfest einen so schönen Verlauf nahm, darf als ein Zeichen des Wohlwollens gewertet werden, das die Sektion in Marttredwitz allenthalben genießt und das als Fundament für die Winterarbeit in den nächsten 25 Jahren Gewähr für fernere Erfolge bietet.

mit einem wunderschönen, sonnendurchglänzten Abend
endete. Der Trachtenverein „d' Rösselntaler“ war gestern
weder auf dem Plan und führte verschiedene Schuh-
plattler und Volkstänze auf. Für die außerordentlich
zahlreichen Besucher werden diese harmlos-fröhlichen
Stunden noch lange in bester Erinnerung bleiben, sie
bildeten zugleich einen ungetrübten Ausklang der Jubel-
feier des Alpenvereins.

Johnnisi-Feier am 25. Juni 1932, früher Abend, jetzt
guter Tag. Kaiserin voll Teilnahme. Wiederum
am 26. Juni 1932 befragt 18 Teilnehmerinnen auf
Lage und dem Teller der Frau. Eger.

Das 9. Juli 1932 (Münchener) am Tischlergasse, Oberrück-
Kult- Verein, Hoffenwiese (Verein) Erbschaft mit der Dittm
zu einer Hoffenwiese mit dem Grundstück (Zur) der Mauer
Bauung (Frey). - die Dittm bebringt eine folgende Dittm:
Schwefel, (Zur) (Zur) (Zur) (Zur) (Zur) (Zur) (Zur) (Zur) (Zur) (Zur)
(Zur) (Zur) (Zur) (Zur) (Zur) (Zur) (Zur) (Zur) (Zur) (Zur)
(Zur) (Zur) (Zur) (Zur) (Zur) (Zur) (Zur) (Zur) (Zur) (Zur)

Maus - Röhre (Kornfresser)

Ein Leinwandstück, das von Leinwand der Färberei
Klein (Gartenstadt) stammt, wird in Gärtnerei gebracht.

Mitgliederorganisation vom 13. Juli 1952

Unsere Leitung hat die Mitgliedschaften der Mitglieder in der 1. Klasse
beurteilt. - Diejenigen, die die Leitung bis Oktober 1952
gekauft haben.

Die 1. Klasse hat auf einer Plenarsitzung zu 4. Stelle bei der 1. Klasse
Beurteilung 4.5000. in der 1. Klasse. - Dabei wurde der 1. Klasse
Beurteilung der 1. Klasse (Beurteilung der 1. Klasse) bei der 1. Klasse
zu genehmigen. (Beurteilung der 1. Klasse) der 1. Klasse
zu der 1. Klasse der 1. Klasse zu genehmigen.

Der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse
Beurteilung der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse
Beurteilung der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse

Der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse
Beurteilung der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse
Beurteilung der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse

Der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse
Beurteilung der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse
Beurteilung der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse

Der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse
Beurteilung der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse
Beurteilung der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse

Der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse
Beurteilung der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse
Beurteilung der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse

Der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse
Beurteilung der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse
Beurteilung der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse

Der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse
Beurteilung der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse
Beurteilung der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse der 1. Klasse

	<u>1. Klasse</u>		<u>2. Klasse</u>	
	Mitgl.	Nichtmitgl.	Mitgl.	Nichtmitgl.
1. Klasse	90	1.50	nicht	50
länger als 3. Klasse		1.20		50
8. Klasse		1.		50

Es sind 3, 4, 12 Tage.

Lotter
Vorsitzender

Am 2. Septbr. 1934 erfolgt die gesetzl. Eintragung in
1. Rangplatz der von der K.K. Hof-Geheime
P. H. 3000. -

Mitgliederanmeldung am 10. Okt. 1934, um 10 Uhr 30 Min.

1. Mitteilung Grenzwert mit 1000.

Legierung 3/4 g Zinn

1. Aufgebot der Grenzwert der Eintragung der Grenzwert
Oberst. Wald-Verein. Wader nimmt Auftrag von einer

Beitragzahlung im Marktwertigen Tagblatt, betreffend

beistehende Beiträge betreffend. - für die K.K. Hof-Geheime

Eintragung von 1000 mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert sind gesetzlich, bis auf die Abrechnung
der Abrechnung

der Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

Die Abrechnung der Grenzwert, möglichst mit 1000.

- [illegible]



Deutsch. u. Oesterr.
Alpen-Verein
Sektion Marktrebwig.

**Morgen Mittwoch, den 9. Nov.,
abends 8.15 Uhr in der Bürger-
gesellschaft**

Lichtbilder-Vortrag.

Thema:

1. Stubai- und Dostal
(Herr Ehrenvorf. Wunderlich).
2. Die dalmatinische Küste
(Hr. Neubauer).

Sierzu ergeht an jedermann herzliche Einladung.

Die Kupferungen werden einer guten Kupfer-Edel. geschliffen
u. in Ordnung befunden. - John Phipps wieder Entlassung

Jun. - U. a. Lefung der Pötker, Klauen, in Anstaltung. v. d. g.
Güngelhofen Kiedel, die Lefung in brennend.

4. III. (Kocher) (Kocher)

Güngelhofen Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.

Die Lefung der Pötker, Klauen, in Anstaltung. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.

Die Lefung der Pötker, Klauen, in Anstaltung. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.

Die Lefung der Pötker, Klauen, in Anstaltung. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.

Die Lefung der Pötker, Klauen, in Anstaltung. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.

Die Lefung der Pötker, Klauen, in Anstaltung. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.
Kiedel, die Lefung in brennend. v. d. g.

Lottis
Kiedel

Übersicht über die Kassenbewegungen des D.u.Ö.A.V., Sektion Marktrechwitz im Jahre 1932.

Einnahmen:		Ausgaben:		
Kassenbestände	RM	425.84	Zinsen: Sparkasse	RM 258.45
Spenden	"	260.87	Hypoth.Bank	" 120.40
Anteilscheine	"	50.---	Friedenfelds	" 509.44
Friedenfelds	"	775.01	Darlehen	" 150.---
Weinanteil b.Henk	"	29.70	Anteilscheine	" 123.---
Abgabe Hüttenwirt Greiner	"	30.---	Weggeban	RM 1161.29
Veranstaltungen am Haus	"	533.55	Schneeberichte Förster Wirth	" 73.11
Veranstaltungen in Marktrechwitz	"	415.93	Anschaffungen auf dem Haus	" 3.---
Jubiläumsfest	"	91.---	in M'witz	" 84.40
Übernachtungen	"	150.75	Postkarten	" 102.20
Postkarten	"	138.39	Veranstaltungen auf dem Haus	RM 378.52
Spende Stadtrat f.Lichtbilderarch.	"	40.---	in M'witz	" 222.31
Jahrbücher	"	65.---	Jubiläum	" 135.85
Beiträge	"	930.---	Porto u.Sonstiges a.d.Haus	RM 28.78
Vereinszeichen	"	14.25	in M'witz	" 89.98
Zinsen	"	6.22	Haus- und Grundsteuer f. 2 Jahre	" 118.76
Insertate-Rückvergütg.Hüttenwirt	"	6.10	Reparaturen	" 54.82
Sonstiges	"	7.---	Plakate und Plakutieren	" 14.---
			Beitragsinkasso	" 38.50
			Zeitschriften	" 18.---
			Vereinszeichen	" 60.---
			Vereinsbeiträge	" 42.70
			Vereinsregister-u.Hypothekeneinträge	" 22.---
			Weigweiseranfertigung	" 79.---
			Zahlung an Hauptausschluss	" 18.45
			Insertate	" 27.25
				RM 80.55
				RM 2734.71

RM 3969.61

Übersicht über den Schuldenstand 1932.

	1932:	1931.
Güterverwaltung Friedenfelds	10.000.--	10.000.--
Sektion Hof d.D.u.Ö.A.V.	3.000.--	---
Bayer.Hypotheken.u.Wechsel-Bank . .	657.--	2.169.50
Sparkasse Markredwitz	---	1.700.--
Mitgliederdarlehen	1.000.--	2.000.--
Anteilscheine	2.975.--	2.925.--
Zinsrückstände:		
Anteilscheine	91.--	123.--
Sektion Hof d.D.u.Ö.A.V. , , , ,	44.33	---
Mitgliederdarlehen	100.--	150.--
Sparkasse	---	170.65
Friedenfelds	52.16	33.54
Hauptausschuss	416.75	22.75
	18.336.24	19.294.44
./ . Kassenbestände : . . . RM 22.30		
Guthaben b.Greiner " 56.60	78.90	425.84
	18.257.34	18,868.60
<u>Schuldentilgung 1.J.1932:</u>	<u>611.26</u>	
	RM 18.868.60	18.868.60
	=====	

Ausserordentliche Ausgaben:

Anschaffungen	RM 84.40
Steuern	" 54.82
Vereinszeichen	" 42.70
Vereinsregister u.Hypothekeneintr.	79.--
Wegweiser	" 18.45
	<u>RM 279.37.</u>
	=====

„ Vom Alpenverein. Die Sektion Marktreidwiz im Deutschen und Österreichischen Alpenverein hielt gestern abend im Bahnhofshotel ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, deren Besuch sich zwar nur im Rahmen einer der üblichen Mitgliederversammlungen bewegte, deren ganzer Verlauf aber erneut bestätigte, daß diese Vereinigung im Vereinsleben der Stadt Marktreidwiz infolge der Erbauung und Bewirtschaftung des „Marktreidwizer Hauses“ im Steinwald eine besondere Bedeutung erlangt hat. Herr Bankdirektor Keil gab in seiner Begrüßungsansprache einen kurzen Rückblick auf die Tätigkeit im vergangenen Jahre, die in der Durchführung des 25jährigen Jubiläums, einer Maibaumfeier, einer Sommwendfeier und einer Reihe Lichtbildervorträge nach außen hin zum Ausdruck kam. Des jüngst verstorbenen Sektionsmitgliedes Kommerzienrat Dr. Zimmer-Waldershof wurde in üblicher Weise ehrend gedacht. Das von der Vorstandschaft angestrebte Ziel, kurzfristige Verbindlichkeiten aus dem Hausbau durch günstige Darlehen abzulösen, ist voll und ganz erreicht worden. Es ist im vergangenen Jahre gelungen, 3000 RM von der Alpenvereinssektion Hof und 1000 RM von der Ortsgruppe Marktreidwiz des FGB als Darlehen aufzunehmen, dagegen war es nicht möglich, aus Mitteln der Osthilfe eine finanzielle Unterstützung zu bekommen. Der Bericht des Schriftführers zeichnete noch einmal ein klares Bild von dem regen Vereinsleben des vergangenen Jahres; die durchaus günstigen Kassenberichte der Herren Alfred und Peter Fittner sowohl wie die Aufstellung über den Schuldenstand durch Herrn Vorstand Keil ergaben, daß die Rentabilität des „Marktreidwizer Hauses“ hergestellt ist. Dafür wurde Herrn Keil seitens des Ehrenvorstandes Herrn Ludwig Wunderlich Dank und volle Anerkennung ausgesprochen und dies von der Versammlung durch einstimmige Wiederwahl bestätigt. Der Posten des Schriftführers ging auf Herrn Apotheker Bauer, das Amt des Kassierers auf Herrn Inspektor Klughardt, das des Hüttenwarts auf Herrn Gustav Wunderlich über. Herr Dr. Nölz wurde mit der Betreuung der Lichtbildstelle beauftragt, die noch weiter ausgebaut werden soll. Der Vereinsbeitrag soll mit 10 RM pro Jahr bestehen bleiben, wobei allerdings das Alpenvereinslastenbuch eingeschlossen ist. Die Termine für die Veranstaltungen der nächsten Zeit — Faschingsvergügen, Maibaum-, Sommwendfeier, ein Sommerfest sowie einige Lichtbildervorträge — wurden festgelegt. Eine Anregung der Vorstandschaft ging dahin, seitens der Sektion mehrtägige Wandertouren im Gebirge durchzuführen, an denen auch Nichtmitglieder teilnehmen können, damit das alpine Leben gefördert werde. Die weiteren Beratungen erstreckten sich auf interne Vereinsangelegenheiten wie Aufstellung einer Reklametafel im Vorgarten des Bahnhofshotels, Verkehrsfragen zum Steinwald mit Postauto, Werbemaßnahmen, Bäckerei, Anschaffung eines Zeltes für Hochgebirgswanderungen usw. Zum Schluß wurde noch der korporative Beitritt zum Verkehrsverein Marktreidwiz beschlossen in Anerkennung und Würdigung der Tatsache, daß dieser sich bei jeder Gelegenheit gerade für das Steinwaldgebiet und das darin gelegene Alpenvereinshaus eingesetzt hat.